

Jahresabschluss 2006
der
Stiftung Vereinigte Pfründnerhäuser

Bilanz zum 31.12. 2006

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2006

Anhang

Lagebericht der Stiftungsverwaltung

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2006

A k t i v a				Vorjahr TEUR				Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	EUR			EUR	EUR	
<u>A. Anlagevermögen</u>					<u>A. Eigenkapital</u>			
I. Sachanlagen					<u>I. Stiftungskapital</u>	8.548.200,00		8.548,2
Grundstücke und grundstücksgleiche					<u>II. Ergebnisrücklagen</u>			
Rechte mit Wohnbauten		1.288.189,12		1.311,1	Freie Rücklage nach § 58 Nr. 7a AO	220.132,00		170,2
II. Finanzanlagen					<u>III. Mittelvortrag</u>	<u>12.426,83</u>	8.780.758,83	-88,9
Beteiligungen					<u>B. Rückstellungen</u>		16.400,00	12,8
1. 288 Wohnungen Münster-Coerde		1.953.283,71		1.953,3	<u>C. Verbindlichkeiten</u>			
2. Altenwohnungen Finkenstraße		556.813,73		556,8	1. Verbindlichkeiten gegenüber			
3. Altenzentrum Klarastift		<u>2.323.325,65</u>	6.121.612,21	2.323,3	Kreditinstituten	780.265,92		794,1
<u>B. Umlaufvermögen</u>					- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem			
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>					Jahr: EUR 14.000,00 (i.V. TEUR 13,7)			
1. Forderungen gegen verbundene					2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen			
Unternehmen	251.482,29			189,4	Unternehmen	114.120,07		95,1
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr					- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem			
als einem Jahr EUR -,- (i.V. TEUR -,-)					Jahr: EUR 114.120,07 (i.V. TEUR 95,1)			
2. Sonstige Vermögensgegenstände	81.869,08			69,3	3. Sonstige Verbindlichkeiten	822.217,12		413,7
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr					- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem			
als einem Jahr EUR -,- (i.V. TEUR -,-)		333.351,37			Jahr: EUR 822.217,12 (i.V. TEUR 413,7)		1.716.603,11	
<u>II. Wertpapiere</u>		2.250.000,00		3.300,0				
<u>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>								
Guthaben bei Kreditinstituten		<u>1.808.798,36</u>	4.392.149,73	242,0				
			10.513.761,94	9.945,2			10.513.761,94	9.945,2
=====			=====	=====	=====		=====	=====

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2006

	Ist 2006 EUR	Plan 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1. Mieterträge	90.815,82	86.760,00	90.435,92
2. Sonstige betriebliche Erträge			
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 85.786,83 (i.V. TEUR 100,6)	86.215,19	86.355,00	102.620,72
3. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Verwaltungsbedarf	48.927,22	52.590,00	49.628,75
b) Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	4.260,78	15.300,00	6.755,41
c) Steuern, Abgaben, Versicherungen	676,66	750,00	1.560,94
4. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	22.933,00	22.930,00	22.933,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 42.738,14 (i.V. TEUR 53,0)	42.738,14	25.060,00	52.969,52
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR --	119.119,55	99.120,00	91.243,76
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
- davon an verbundenen Unternehmen: EUR --	10.666,33	12.940,00	11.104,47
8. Außerordentliche Aufwendungen	14.696,18	0,00	0,00
9. Ergebnis der Vermögensverwaltung	151.252,25	142.665,00	139.348,31
10. Jahresüberschuss	151.252,25	142.665,00	139.348,31
11. Auflösung Rücklagen	0,00	0,00	0,00
12. Zuführung zu Rücklagen	49.900,00	47.500,00	0,00
13. Mittelvorgriff Vorjahr	-88.925,42	-90.023,73	-228.273,73
14. Mittelvortrag	12.426,83	5.141,27	-88.925,42

Anhang für das Geschäftsjahr 2006I. Allgemeine Angaben

Die Stiftung führt den Namen "Stiftung Vereinigte Pfründnerhäuser der Stadt Münster" und ist eine selbständige örtliche Stiftung des bürgerlichen Rechts im Sinne des § 2 Abs. 3 Stiftungsgesetz NW. Sitz der Stiftung ist Münster. Die zur Zeit gültige Satzung ist mit Genehmigung der Bezirksregierung Münster inkraftgetreten.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Stiftung ist die Förderung des Wohlfahrtswesens und die selbstlose Unterstützung hilfsbedürftiger Personen im Sinne der Abgabenordnung

Organ der Stiftung ist die Stadt Münster. Sie ist Vorstand im Sinne des § 86 in Verbindung mit § 26 BGB. Gemäß § 40 Abs. 2 GONW wird der Vorstand durch den Rat der Stadt und dieser, soweit diese Satzung nichts anderes bestimmt, durch die Oberbürgermeisterin/den Oberbürgermeister vertreten.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze der verschiedenen Anlagegüter richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis zu EUR 410,-- zzgl. Umsatzsteuer werden im Jahr des Zuganges voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen betreffen ausschließlich die Beteiligungen an den Eigentümergemeinschaften mit anderen Stiftungen der Stadt Münster.

Die Forderungen sind mit dem Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen wurden in der erforderlichen Höhe gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert. Fristigkeiten und Sicherungsumfang sind dem beigefügten Verbindlichkeitsspiegel zu entnehmen.

Verbindlichkeitenspiegel

	unter 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Gesamt EUR	Gesicherte Beträge	Art/Form der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditin- stituten	14.000,00	56.000,00	710.265,92	780.265,92	780.265,92	Grund- schulden
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbun- denen Unternehmen	114.120,07	0,00	0,00	114.120,07	0,00	—
3. Sonstige Verbind- lichkeiten	822.217,12	0,00	0,00	822.217,12	0,00	—

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagennachweis.

Unter dem Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens werden ausschließlich Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand ausgewiesen.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Stiftung keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

V. Entwicklung des Sachanlagevermögens in 2006 (Anlagennachweis)

	Entwicklung der Anschaffungswerte			Entwicklung der Abschreibungen				Restbuchwert	Restbuchwert
	Stand	Zugang	Stand	Stand	Abschreibung	Entnahme	Stand	Stand	Stand
	1.1.2006		31.12.2006	1.1.2006	des Jahres	für Abgänge	31.12.2006	31.12.2006	31.12.2005
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Sachanlagen</u>									
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken									
<u>1. Grundstücke</u>									
<u>1.1. Unbebaute Grundstücke</u>									
An der Landoisstraße	3.123,99	0,00	3.123,99	0,00	0,00	0,00	0,00	3.123,99	3.123,99
Gröningerestraße	5.118,03	0,00	5.118,03	0,00	0,00	0,00	0,00	5.118,03	5.118,03
Gartenstraße (Holtstiege)	3.636,31	0,00	3.636,31	0,00	0,00	0,00	0,00	3.636,31	3.636,31
Diesterwegstraße u.a.	21.785,12	0,00	21.785,12	0,00	0,00	0,00	0,00	21.785,12	21.785,12
<u>1.2. Kleingartenanlagen Mühlenfeld</u>	133.735,55	0,00	133.735,55	0,00	0,00	0,00	0,00	133.735,55	133.735,55
<u>1.3. Erbbaugrundstücke</u>									
Diesterwegstraße u.a.	138.194,52	0,00	138.194,52	0,00	0,00	0,00	0,00	138.194,52	138.194,52
Wedemhove (5/8)	63.483,03	0,00	63.483,03	0,00	0,00	0,00	0,00	63.483,03	63.483,03
<u>1.4. Bebaute Grundstücke</u>									
Stadtlohnweg/Doornbeckeweg	299.912,57	0,00	299.912,57	0,00	0,00	0,00	0,00	299.912,57	299.912,57
	668.989,12	0,00	668.989,12	0,00	0,00	0,00	0,00	668.989,12	668.989,12
<u>2. Gebäude</u>									
Stadtlohnweg/Doornbeckeweg Zug. 84	1.146.668,17	0,00	1.146.668,17	504.535,17	22.933,00	0,00	527.468,17	619.200,00	642.133,00
<u>Darunter Betriebsbauten und Außenanlagen</u>	(1.146.668,17)	(0,00)	(1.146.668,17)	(504.535,17)	(22.933,00)	(0,00)	(527.468,17)	(619.200,00)	(642.133,00)
Gesamt	1.815.657,29	0,00	1.815.657,29	504.535,17	22.933,00	0,00	527.468,17	1.288.189,12	1.311.122,12

Entwicklung der langfristigen Verbindlichkeiten in 2006Stadtlohnweg 38, 40, 42, 44

Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen

	Ursprungs- betrag EUR	Stand 1.1.2006 EUR	Zugang EUR	Tilgung EUR	Stand 31.12.2006 EUR	Zinsen EUR
- Darlehen-Nr. 675 235 6003	73.493,10	56.168,75	0,00	734,94	55.433,81	367,46
- Darlehen-Nr. 675 235 6201	73.493,10	58.059,50	0,00	734,94	57.324,56	367,46
- Darlehen-Nr. 675 235 6409	73.493,10	57.183,27	0,00	734,94	56.448,33	367,46
- Darlehen-Nr. 675 235 6607	73.493,10	55.182,75	0,00	1.106,65	54.076,10	1.465,61
	293.972,40	226.594,27	0,00	3.311,47	223.282,80	2.567,99

Doornbeckeweg 27, 27a, 29, 31, 33, 35

Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen

- Darlehen-Nr. 675 235 8009	73.493,10	58.035,00	0,00	734,94	57.300,06	367,46
- Darlehen-Nr. 675 235 8207	73.493,10	57.406,48	0,00	734,94	56.671,54	367,46
- Darlehen-Nr. 675 235 8603	73.493,10	57.709,06	0,00	734,94	56.974,12	367,46
- Darlehen-Nr. 675 235 8405	73.493,10	58.059,50	0,00	734,94	57.324,56	367,46
- Darlehen-Nr. 675 235 6805	73.493,10	57.470,32	0,00	1.060,67	56.409,65	1.511,59
- Darlehen-Nr. 675 235 8801	73.493,10	56.410,60	0,00	1.081,97	55.328,63	1.490,29
	440.958,60	345.090,96	0,00	5.082,40	340.008,56	4.471,72

Doornbeckeweg/Stadtlohnweg

Sparkasse Münster

- Darlehen-Nr. 692 074 669	79.761,53	41.681,90	0,00	3.148,33	38.533,57	2.474,85
----------------------------	-----------	-----------	------	----------	-----------	----------

Doornbeckeweg/Stadtlohnweg

Stiftung Siverdes

- Darlehen-Nr. 840 901 840 431	102.258,38	79.761,55	0,00	1.022,66	78.738,89	511,30
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen						
- Darlehen-Nr. 675 235 6219	12.782,30	10.098,03	0,00	127,82	9.970,21	63,92
- Darlehen-Nr. 675 235 6417	12.782,30	10.098,03	0,00	127,82	9.970,21	63,92
- Darlehen-Nr. 675 235 6813	12.782,30	10.098,03	0,00	127,82	9.970,21	63,92
- Darlehen-Nr. 675 235 8017	12.782,30	10.098,03	0,00	127,82	9.970,21	63,92
- Darlehen-Nr. 675 235 8215	12.782,30	10.098,03	0,00	127,82	9.970,21	63,92
- Darlehen-Nr. 675 235 6615	12.782,30	10.098,03	0,00	127,82	9.970,21	63,92
- Darlehen-Nr. 675 235 8413	12.782,30	10.098,03	0,00	127,82	9.970,21	63,92
- Darlehen-Nr. 675 235 8611	12.782,29	10.098,03	0,00	127,82	9.970,21	63,92
- Darlehen-Nr. 675 235 8819	12.782,29	10.098,03	0,00	127,82	9.970,21	63,92
- Darlehen-Nr. 675 235 6011	12.782,29	10.098,03	0,00	127,82	9.970,21	63,92
	230.081,35	180.741,85	0,00	2.300,86	178.440,99	1.150,50
	1.044.773,88	794.108,98	0,00	13.843,06	780.265,92	10.665,06

Lagebericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Der Stiftungszweck der Stiftung Vereinigte Pfründnerhäuser ist die Förderung des Wohlfahrtswesens und die selbstlose Unterstützung hilfsbedürftiger Personen. Die Umsetzung wird insbesondere durch den Bau, die Bereitstellung und die Unterhaltung von Wohnmöglichkeiten und Betreuungseinrichtungen sowie die Schaffung und Förderung von Hilfsangeboten und Diensten für Personen verwirklicht, die aufgrund ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes oder ihrer wirtschaftlichen Verhältnisse auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Konkret stellt diese Stiftung Wohnungen und Heimunterkünfte für bedürftige Familien und Einzelpersonen zur Verfügung. Die Stiftung Vereinigte Pfründnerhäuser hat zehn Reihemieteigenheime für kinderreiche Familien geschaffen und ist Miteigentümerin von rd. 200 Altenwohnungen sowie des Begegnungszentrums im Altenzentrum Klarastift.

Beteiligungen

Eigentümergeinschaften mit anderen Stiftungen bestehen bei folgenden Objekten:

Eigentümergeinschaft	Anteil in %	Anteil am Stiftungskapital in Euro
Altenwohnungen Finkenstraße	50 %	556.814
288 Wohnungen Münster-Coerde	20 %	1.953.284
Altenzentrum Klarastift	60 %	2.323.326

Jahresergebnis 2006

Der langjährig bestehende Mittelvorgriff der Stiftung Vereinigte Pfründnerhäuser konnte im Geschäftsjahr 2006 vollständig zurückgeführt werden. Da die Stiftung zurzeit keine Programme und Projekte finanziert, ist das Ergebnis aus der Bewirtschaftung von Kapital und Immobilien (Vermögensverwaltung) identisch mit dem ausgewiesenen Jahresüberschuss und liegt mit rd. 151 TEUR auch über dem Planwert von 143 TEUR.

Die Erfolgsrechnung dieser Stiftung ist stets auch wesentlich beeinflusst durch die anteiligen Gewinnbeteiligungen bzw. Verlustübernahmen aus ihren Eigentümergeinschaften. So konnte in 2006 die im Vergleich zum Vorjahr geringere Ergebnisbeteiligung aus der Bewirtschaftung der Sozialwohnungen in Coerde in Höhe von 62 TEUR (2005: 101 TEUR) durch die diesjährige Ausschüttung des Ergebnisses der Altenwohnanlage an der Finkenstraße mit rd. 24 TEUR gut abgedeckt werden. Gleichzeitig fiel die Verlustübernahme aus der Immobilienbewirtschaftung des Altenzentrums Klarastifts mit rd. 43 TEUR um 10 TEUR geringer aus als in 2005.

Neben dem generell ab Mitte 2006 wieder deutlich angestiegenen Zinsniveau hat auch die Zuführung von Überliquiditäten aus den Eigentümergeinschaften Ende 2005 erstmals ganzjährig Auswirkungen auf die Zinserträge der Stiftung von insgesamt 119 TEUR gezeigt (2005: rd. 91 TEUR).

Mit dem Jahresabschluss 2006 konnte gleichfalls auch wieder Zuführung zur Freien Rücklage (Kapitalstärkung) vorgenommen werden; der ausgewiesene Mittelvortrag beläuft sich auf rd. 12 TEUR.

Ausblick

Die für 2007 im Bereich der 140 Altenwohnungen am Altenzentrum Klarastift geplante Großsanierung des Heizungs- und Sanitärbereichs mit einem Volumen von 500 TEUR wird die Erfolgsplanungen der beiden Pfründnerhaus-Stiftungen als Eigentümerinnen über die anteiligen Verlustübernahmen kurz- bis mittelfristig deutlich belasten.

So weist der Wirtschaftsplan für 2007 wieder einen Mittelvorgriff von über 90 TEUR aus.

Ziel der nächsten Jahre muss es sein, die Fehlbeträge aus der Bewirtschaftung der Altenwohnungen drastisch zu reduzieren, um die entstandenen Verluste der beiden Trägerstiftungen wieder auszugleichen.

Münster, 08. Mai 2007



Ludger Wildenhues

Leiter der städt. Stiftungsverwaltung

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stiftung Vereinigte Pfründnerhäuser der Stadt Münster, Münster, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2006 bis 31.12.2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

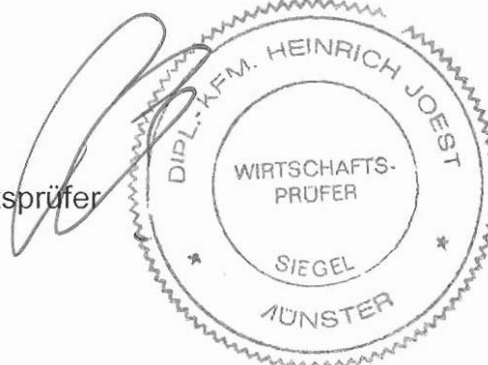
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Münster, 15. Mai 2007

Heinrich Joest, Wirtschaftsprüfer



Jahresabschluss 2006
der
Stiftung Pfründnerhaus Kinderhaus

Bilanz zum 31.12. 2006

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2006

Anhang

Lagebericht der Stiftungsverwaltung

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2006A k t i v a

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Anlagevermögen</u>				
<u>I. Sachanlagen</u>				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	38.090,22			38,1
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>412,00</u>	38.502,22		0,5
<u>II. Finanzanlagen</u>				
Beteiligungen				
1. Altenwohnungen Kirchhoffweg	45.142,98			
2. 288 Wohnungen Münster-Coerde	488.321,06			
3. Altenzentrum Klarastift	<u>1.548.884,11</u>	<u>2.082.348,15</u>	2.120.850,37	2.082,3
<u>B. Umlaufvermögen</u>				
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	14.214,11			0,0
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR -- (i.V. TEUR --)				
2. Sonstige Vermögensgegenstände	13.562,25			5,7
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR -- (i.V. TEUR --)		27.776,36		
<u>II. Wertpapiere</u>		650.000,00		1.100,0
<u>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>				
Guthaben bei Kreditinstituten		<u>1.850.020,19</u>	<u>2.527.796,55</u>	<u>1.199,7</u>
=====			<u>4.648.646,92</u>	<u>4.426,3</u>
			=====	=====

P a s s i v a

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Eigenkapital</u>				
I. Stiftungskapital		4.086.239,84		4.086,2
<u>II. Ergebnismittel</u>				
1. Freie Rücklagen	64.677,00			49,6
2. Betriebsmittelrücklage	51.129,19			51,1
3. Rücklage für Projekte	<u>42.000,00</u>	157.806,19		47,8
<u>III. Mittelvortrag</u>		<u>85.164,21</u>	4.329.210,24	94,2
<u>B. Rückstellungen</u>			9.300,00	7,1
<u>C. Verbindlichkeiten</u>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		62.501,93		37,8
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 62.501,93 (i.V. TEUR 37,8)				
2. Sonstige Verbindlichkeiten		247.634,75		52,5
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 247.634,75 (i.V. TEUR 52,5)			310.136,68	
=====			<u>4.648.646,92</u>	<u>4.426,3</u>
			=====	=====

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2006

	Ist 2006 EUR	Plan 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1. Mieterträge	0,00	180,00	180,60
2. Sonstige Erträge	18.534,01	17.790,00	26.333,40
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 17.971,95 (i.V. TEUR 25,2)			
3. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen Verwaltungsbedarf	20.198,06	20.720,00	20.388,73
4. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	117,00	120,00	117,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	28.492,09	16.440,00	35.313,01
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 28.492,09 (i.V. TEUR 35,3)			
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	75.917,98	59.600,00	59.059,33
7. Ergebnis der Vermögensverwaltung	45.644,84	40.290,00	29.754,59
8. Aufwendungen im Sinne des Stiftungszweckes			
- Kai e.V.	5.760,00	5.760,00	5.760,00
- Berufshilfeprojekt Flüchtlingskinder	0,00	0,00	63.000,00
- Jugendonline	39.584,46	42.000,00	39.392,40
	45.344,46	47.760,00	108.152,40
9. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	300,38	-7.470,00	-78.397,81
10. Auflösung von Rücklagen	45.344,46	47.760,00	174.082,40
11. Zuführung zu Rücklagen	54.684,46	55.400,00	54.952,40
12. Mittelvortrag Vorjahr	94.203,83	25.801,64	53.471,64
13. Mittelvortrag	85.164,21	10.691,64	94.203,83

Anhang für das Geschäftsjahr 2006I. Allgemeine Angaben

Die Stiftung führt den Namen "Stiftung Pfründnerhaus Kinderhaus", Stadt Münster und ist eine selbständige örtliche Stiftung des bürgerlichen Rechts im Sinne des § 2 Abs. 3 Stiftungsgesetz NW. Sitz der Stiftung ist Münster. Die zur Zeit gültige Satzung ist mit Genehmigung der Bezirksregierung Münster inkraftgetreten.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Stiftung ist die Schaffung und Förderung von Hilfsangeboten und Diensten für Personen, die aufgrund ihres körperlichen, geistigen und seelischen Zustandes oder ihrer wirtschaftlichen Verhältnisse auf die Hilfe anderer angewiesen sind.

Organ der Stiftung ist die Stadt Münster. Sie ist Vorstand im Sinne des § 86 in Verbindung mit § 26 BGB. Gemäß § 40 Abs. 2 GONW wird der Vorstand durch den Rat der Stadt und dieser, soweit diese Satzung nichts anderes bestimmt, durch die Oberbürgermeisterin/den Oberbürgermeister vertreten.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze der verschiedenen Anlagegüter richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis zu EUR 410,-- zzgl. Umsatzsteuer werden im Jahr des Zuganges voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen betreffen ausschließlich die Beteiligungen an den Eigentümergemeinschaften mit anderen Stiftungen der Stadt Münster.

Die Forderungen sind mit dem Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen wurden in der erforderlichen Höhe gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert. Fristigkeiten und Sicherungsumfang sind dem beigefügten Verbindlichkeitsspiegel zu entnehmen.

Verbindlichkeitenspiegel

	unter 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Gesamt EUR	Gesicherte Beträge	Art/Form der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	62.501,93	0,00	0,00	62.501,93	0,00	—
2. Sonstige Verbindlichkeiten	247.634,75	0,00	0,00	247.634,75	0,00	—

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagennachweis.

Unter dem Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens werden ausschließlich Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand ausgewiesen.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Stiftung keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

V. Entwicklung des Sachanlagevermögens in 2006 (Anlagennachweis)

	Entwicklung der Anschaffungswerte			Entwicklung der Abschreibungen			Restbuchwert	
	Stand 1.1.2006 EUR	Zugang EUR	Stand 31.12.2006 EUR	Stand 1.1.2006 EUR	Abschreibung des Jahres EUR	Stand 31.12.2006 EUR	Stand 31.12.2006 EUR	Stand 31.12.2005 EUR
<u>Sachanlagen</u>								
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der <u>Betriebsbauten auf fremden Grundstücken</u>								
1.1. Erbbaugrundstücke								
- Handorf, teilw. Wedemhove	38.090,22	0,00	38.090,22	0,00	0,00	0,00	38.090,22	38.090,22
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung								
- Schlüsseldepot	1.174,34	0,00	1.174,34	645,34	117,00	762,34	412,00	529,00
Gesamt	39.264,56	0,00	39.264,56	645,34	117,00	762,34	38.502,22	38.619,22

Entwicklung der Finanzanlagen in 2006

	WKN	fällig	Zinsen	Nennwert Stück/EUR	Stand 1.1.2006 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2006 EUR	Kurs %	Kurswert 31.12.2006 EUR	Kurswert ./. Buchwert EUR	Zinsen EUR
<u>1. Wertpapiere</u>												
Bk.Schilling&Co.AG,Schuldsch.darl.BHW Bk.AG		16.10.06	2,84%	550.000,00	550.000,00	0,00	550.000,00	0,00	100,00			12.282,03
Allgemeine Hypothekenbank Rheinboden AG,Schuldsch.		11.01.07	3,45%	100.000,00	0,00	100.000,00	0,00	100.000,00	100,00	100.000,00	0,00	1.082,92
Dt. Kreditbank AG,Kapital und Investkonto KIK 3		15.10.09	2,20%	275.000,00	275.000,00	0,00	0,00	275.000,00	100,00	275.000,00	0,00	6.857,81
Kontonummer: 208 668 4		15.10.09	3,15%	275.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00	0,00	0,00	1.976,56
Dt. Kreditbank AG,Kapital und Investkonto KIK 3		15.10.09	2,20%	275.000,00	275.000,00	0,00	0,00	275.000,00	100,00	275.000,00	0,00	6.857,81
Kontonummer: 208 669 2		15.10.09	3,15%	275.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00	0,00	0,00	1.976,56
Summe					1.100.000,00	100.000,00	550.000,00	650.000,00		650.000,00	0,00	31.033,70

Lagebericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Der Zweck der Stiftung Pfründnerhaus Kinderhaus ist die Schaffung und Förderung von Hilfsangeboten und Diensten für Personen, die aufgrund ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes oder ihrer wirtschaftlichen Verhältnisse auf die Hilfe anderer angewiesen sind.

Der Ursprung dieser Stiftung liegt im ehemaligen Leprosenhaus Kinderhaus, daher gilt zur Erhaltung des historischen Stiftungszweckes die besondere Förderung von Personen mit epidemischem Krankheitsbild.

Da der dringend notwendige Sanierungsbedarf des denkmalgeschützten Leprosenhauses die Eigentümerstiftung finanziell überfordert hätte, hat die Wohn+Stadtbau GmbH dieses Gebäude Mitte 2003 erworben und dort ein neues Nutzungskonzept, bestehend aus einem Mix von Museum und Altenwohnungen unter Bewahrung der historischen Identität, ermöglicht.

Zum Stiftungsvermögen gehören zusätzlich zehn Altenwohnungen im Stadtteil Kinderhaus sowie anteilig Altenwohnungen und das Begegnungszentrum im Altenzentrum Klarastift in Eigentümergemeinschaft mit anderen Stiftungen.

Beteiligungen

Eigentümergeinschaften mit anderen Stiftungen bestehen bei folgenden Objekten:

Eigentümergeinschaft	Anteil in %	Anteil am Stiftungskapital in Euro
Altenwohnungen am Kirchhoffweg	30 %	45.143
288 Wohnungen Münster-Coerde	5 %	488.321
Altenzentrum Klarastift	40 %	1.548.884

Jahresergebnis 2006

Die Vermögensverwaltung der Stiftung ist geprägt durch die Ergebnisbeteiligungen aus ihren Eigentümergeinschaften. Die im Vergleich zum Vorjahr mit rd. 16 TEUR geringere Gewinnbeteiligung an den Sozialwohnungen im Stadtteil Coerde (2005: rd. 25 TEUR) konnte die anteilige Verlustübernahme aus der Immobilienbewirtschaftung des Altenzentrums Klarastift (rd. 28 TEUR) nicht ganz kompensieren. Erfreulicherweise konnten die Zinserträge aufgrund der ganzjährigen Auswirkung der Abführung von Überliquiditäten aus den Eigentümergeinschaften sowie bedingt durch das allgemein gestiegene Zinsniveau mit rd. 76 TEUR einen deutlich gesteigerten Wert verzeichnen. Der Überschuss aus der Vermögensverwaltung beträgt somit fast 46 TEUR (2005: 30 TEUR).

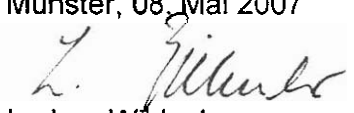
Als Aufwendungen im Sinne des Stiftungszwecks hat die Stiftung Pfründnerhaus Kinderhaus in 2006 mit rd. 45 TEUR die Förderprojekte „Jugendonline“ sowie die Mietkosten für den Verein KAI e.V. finanziert.

Neben der Zuführung zur Freien Rücklage wurden im Jahresabschluss rd. 40 TEUR der Rücklage für Projekte zugeführt, um die Stiftungsaktivitäten des Jahres 2007 abzusichern. Der Mittelvortrag der Stiftung hat sich von rd. 94 TEUR auf rd. 85 TEUR reduziert.

Ausblick

Auch das Ergebnis der Vermögensverwaltung der Stiftung Pfründnerhaus Kinderhaus ist im nächsten Jahr geprägt durch die anteilige Verlustübernahme aus den Altenwohnungen am Klarastift aufgrund der dortigen Großsanierung. Die Stiftungsaktivitäten des Jahres 2007, die mit insgesamt 55 TEUR aus der Projektförderung von „Jugendonline,“ und an der Beteiligung am Handlungskonzept „Soziale Stadt,“ bestehen, bedingen zusätzlich den Ausweis eines Mittelvorriffs von rd. 73 TEUR. Auch hier gilt als deutliches Ziel, diesen kurzfristig wieder abzubauen.

Münster, 08. Mai 2007


Ludger Wildenhues
Leiter der städt. Stiftungsverwaltung

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stiftung Pfründnerhaus Kinderhaus der Stadt Münster, Münster für das Geschäftsjahr vom 01.01.2006 bis 31.12.2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

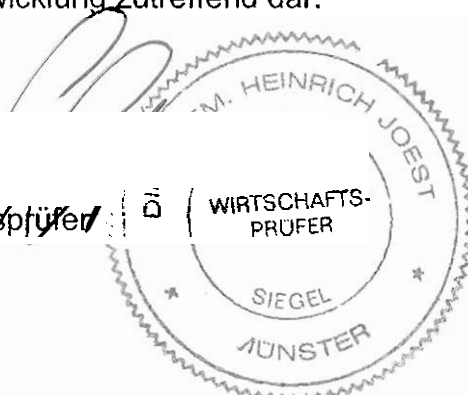
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Münster, 15. Mai 2007

Heinrich Joest, Wirtschaftsprüfer



Jahresabschluss 2006
der
Stiftung Magdalenenhospital

Bilanz zum 31.12. 2006

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2006

Anhang

Lagebericht der Stiftungsverwaltung

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2006

A k t i v a

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Anlagevermögen</u>				
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		0,00		0,0
<u>II. Sachanlagen</u>				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	21.260.069,55			21.735,0
2. Einrichtung und Ausstattung	2.829,00			1,6
3. Anlagen im Bau	<u>8.064.253,65</u>	29.327.152,20		5.464,1
<u>III. Finanzanlagen</u>				
1. Wohnungen Münster-Coerde	976.642,11			976,6
2. Altenwohnungen Finkenstraße	556.813,73			556,8
3. Altenwohnungen Kirchhoffweg	105.332,77			105,3
4. Altenzentrum Klarastift gGmbH	1.410.358,35			1.410,4
5. Gesundheitshaus	<u>1.476.640,58</u>	<u>4.525.787,54</u>	33.852.939,74	1.505,5
<u>B. Umlaufvermögen</u>				
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	37.948,14			17,3
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR -,- (i.V. TEUR -,-)				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	70.544,75			32,0
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR -,- (i.V. TEUR -,-)				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.697.041,37			1.354,6
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR -,- (i.V. TEUR -,-)		2.805.534,26		
<u>II. Wertpapiere</u>		2.390.000,00		4.981,0
<u>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>		<u>2.839.151,69</u>	8.034.685,95	989,7
Guthaben bei Kreditinstituten				
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>			0,00	0,1

=====			41.887.625,69	39.130,0
			=====	=====

P a s s i v a

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Eigenkapital</u>				
I. Stiftungskapital		12.520.333,06		12.520,3
<u>II. Rücklagen</u>				
1. Nutzungsgebundenes Kapital	4.952.996,54			5.069,3
2. Freie Rücklage nach § 58 Nr. 7 a AO	402.325,00			360,4
3. Rücklage für Instandhaltung	676.439,16			676,4
4. Rücklage für Betriebsmittel	255.645,94			255,7
5. Rücklage für Projekte	<u>631.215,97</u>	6.918.622,61		507,7
<u>III. Mittelvortrag</u>		<u>464.692,60</u>	19.903.648,27	793,9
<u>B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</u>			1.129.389,00	1.159,9
<u>C. Rückstellungen</u>			79.300,00	61,4
<u>D. Verbindlichkeiten</u>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		14.375.316,05		13.589,7
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 420.000,00 (i.V. TEUR 358,1)				
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.670.862,92		1.099,6
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 2.670.862,92 (i.V. TEUR 1.099,6)				
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		3.207.726,57		2.598,0
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 3.207.726,57 (i.V. TEUR 2.598,0)				
4. Sonstige Verbindlichkeiten		521.382,88		437,7
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 521.382,88 (i.V. TEUR 437,7)				
-----			20.775.288,42	
=====			41.887.625,69	39.130,0
			=====	=====

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2006

	Ist 2006 EUR	Plan 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1. Mieterträge	1.195.516,80	1.186.650,00	1.098.741,12
2. Zuschüsse (Stadt Münster, Projekt "Mensch zu Mensch")	0,00	0,00	40.900,00
3. Sonstige betriebliche Erträge			
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 60.442,70 (i.V. TEUR 50,3)	66.013,04	61.695,00	57.155,23
4. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	30.525,00	30.520,00	30.525,00
5. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Gas, Strom, Wasser	2.587,47	0,00	0,00
b) Verwaltungsbedarf	239.170,61	246.320,00	238.538,00
c) Steuern, Abgaben, Versicherungen	3.800,25	9.000,00	13.697,61
d) Instandhaltung	124.168,81	159.500,00	75.224,30
6. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	526.615,37	475.050,00	526.530,11
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon Projekt "Von Mensch zu Mensch")	12.684,73 (0,00)	4.520,00 (0,00)	48.351,61 (40.900,00)
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	157.599,81	129.940,00	102.447,68
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	423.216,48	443.500,00	373.420,57
10. Außerordentliche Erträge	17.689,00	0,00	0,00
11. Außerordentliche Aufwendungen	7.996,29	0,00	0,00
12. Ergebnis Vermögensverwaltung	127.103,64	70.915,00	54.006,83
13. Aufwendungen im Sinne des Stiftungszweckes			
- Altenfreundliche Wohnungen	61.085,05	102.260,00	55.494,87
- Selbsthilfeförderung	59.921,84	60.000,00	47.609,00
- Betrieb Gesundheitshaus	69.065,14	70.330,00	73.753,61
- Private Eltern-Kind-Gruppen	12.337,65	15.340,00	11.507,50
- Instandhaltung AKL gGmbH	42.250,00	42.250,00	42.250,00
- Hospizbewegung	0,00	0,00	7.668,75
- Von Mensch zu Mensch	119.874,00	154.600,00	66.775,45
- Alt sein ohne Angst	0,00	0,00	4.232,00
- Zeitschrift Geronymus	6.971,62	9.600,00	8.901,75
- Wohnen für Hilfe	1.856,00	4.000,00	3.003,45
- Wohnen und Leben in Mauritz	0,00	0,00	2.000,00
- Umzugshilfen	33.757,38	35.000,00	0,00
	407.118,68	493.380,00	323.196,38
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-280.015,04	-422.465,00	-269.189,55
15. Auflösung von Rücklagen	324.986,16	371.870,00	318.051,07
16. Zuführung zu Rücklagen	374.166,16	402.750,00	159.041,07
17. Bilanzgewinn/-verlust	-329.195,04	-453.345,00	-110.179,55
18. Mittelvortrag Vorjahr	793.887,64	793.887,64	904.067,19
19. Mittelvortrag	464.692,60	340.542,64	793.887,64

Anhang für das Geschäftsjahr 2006I. Allgemeine Angaben

Die Stiftung führt den Namen "Stiftung Magdalenenhospital" und ist eine selbständige örtliche Stiftung des bürgerlichen Rechts im Sinne des § 2 Abs. 3 Stiftungsgesetz NW. Sitz der Stiftung ist Münster. Die zur Zeit gültige Satzung ist mit Genehmigung der Bezirksregierung Münster inkraftgetreten.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Stiftung ist die Förderung des Wohlfahrtswesens, die selbstlose Unterstützung hilfsbedürftiger Personen und des Gesundheitswesens im Bereich der Altenhilfe.

Organ der Stiftung ist die Stadt Münster. Sie ist Vorstand im Sinne des § 86 in Verbindung mit § 26 BGB. Gemäß § 40 Abs. 2 GONW wird der Vorstand durch den Rat der Stadt und dieser, soweit diese Satzung nichts anderes bestimmt, durch die Oberbürgermeisterin/den Oberbürgermeister vertreten.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze der verschiedenen Anlagegüter richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis zu EUR 410,-- zzgl. Umsatzsteuer werden im Jahr des Zuganges voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen betreffen ausschließlich die Beteiligungen an den Eigentümergemeinschaften mit anderen Stiftungen der Stadt Münster.

Die Forderungen sind mit dem Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen wurden in der erforderlichen Höhe gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert. Fristigkeiten und Sicherungsumfang sind dem beigefügten Verbindlichkeitsspiegel zu entnehmen.

Verbindlichkeitenspiegel

	unter 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Gesamt EUR	Gesicherte Beträge	Art/Form der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	420.000,00	1.680.000,00	12.275.316,05	14.375.316,05	14.375.316,05	Grundschulden
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.670.862,92	0,00	0,00	2.670.862,92	0,00	—
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.207.726,57	0,00	0,00	3.207.726,57	0,00	—
4. Sonstige Verbindlichkeiten	521.382,88	0,00	0,00	521.382,88	0,00	—

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagennachweis.

Unter dem Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens werden ausschließlich Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand ausgewiesen.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Stiftung keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

V. Entwicklung des Sachanlagevermögens in 2006 (Anlagennachweis)

	Entwicklung der Anschaffungswerte			Entwicklung der Abschreibungen				Restbuchwert	Restbuchwert
	Stand 1.1.2006 EUR	Zugang EUR	Stand 31.12.2006 EUR	Stand 1.1.2006 EUR	Abschreibung des Jahres EUR	Entnahme für Abgänge EUR	Stand 31.12.2006 EUR	Stand 31.12.2006 EUR	Stand 31.12.2005 EUR
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>									
IBM Finanzbuchhaltung	3.297,13	0,00	3.297,13	3.297,13	0,00	0,00	3.297,13	0,00	0,00
<u>Sachanlagen</u>									
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der <u>Betriebsbauten auf fremden Grundstücken</u>									
<u>1.1. Unbebaute Grundstücke</u>									
Kleingartenanlagen	352.852,76	0,00	352.852,76	0,00	0,00	0,00	0,00	352.852,76	352.852,76
Erbbaugrundstücke	961.425,08	0,00	961.425,08	0,00	0,00	0,00	0,00	961.425,08	961.425,08
<u>1.2. Bebaute Grundstücke</u>	3.996.387,71	0,00	3.996.387,71	0,00	0,00	0,00	0,00	3.996.387,71	3.996.387,71
<u>1.3. Gebäude Altenzentrum Klarastift</u>	23.726.244,62	0,00	23.726.244,62	7.301.872,62	474.968,00	0,00	7.776.840,62	15.949.404,00	16.424.372,00
	29.036.910,17	0,00	29.036.910,17	7.301.872,62	474.968,00	0,00	7.776.840,62	21.260.069,55	21.735.037,55
<u>Darunter Betriebsbauten und Außenanlagen</u>	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
<u>2. Einrichtung und Ausstattung</u>									
Einrichtung Verwaltungsbedarf	4.666,39	1.360,05	6.026,44	3.088,39	109,05	0,00	3.197,44	2.829,00	1.578,00
<u>3. Anlagen im Bau</u>									
Neubau des Hauses Nr.74	2.574.881,12	1.972,32	2.576.853,44	51.498,12	51.538,32	0,00	103.036,44	2.473.817,00	2.523.383,00
(davon Eigenmittel, Nutzungsgebundenes Kapital)	(819.624,00)	(0,00)	(819.624,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(819.624,00)	(819.624,00)
Neubau Grüne Gasse	2.940.665,26	2.638.357,01	5.579.022,27	0,00	0,00	0,00	0,00	5.579.022,27	2.940.665,26
Anbau Altenzentrum Klarastift	0,00	11.414,38	11.414,38	0,00	0,00	0,00	0,00	11.414,38	0,00
	5.515.546,38	2.651.743,71	8.167.290,09	51.498,12	51.538,32	0,00	103.036,44	8.064.253,65	5.464.048,26
Gesamt Sachanlagen	34.557.122,94	2.653.103,76	37.210.226,70	7.356.459,13	526.615,37	0,00	7.883.074,50	29.327.152,20	27.200.663,81

VI. Entwicklung der Fördermittel 2006 (Fördermittelnachweis)

	Entwicklung der geförderten Anschaffungswerte				Entwicklung der geförderten Abschreibungen				Restbuchwert	Restbuchwert
	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Stand	Abschreibung	Entnahme	Stand	Stand	Stand
	1.1.2006			31.12.2006	1.1.2006	des Jahres	für Abgänge	31.12.2006	31.12.2006	31.12.2005
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</u>										
Gebäude Altenzentrum Klarastift	1.526.206,27	0,00	0,00	1.526.206,27	366.292,27	30.525,00	0,00	396.817,27	1.129.389,00	1.159.914,00

Entwicklung der langfristigen Verbindlichkeiten in 2006

	Ursprungs- betrag EUR	Stand 1.1.2006 EUR	Zugang EUR	Tilgung EUR	Stand 31.12.2006 EUR	Verwaltungs- kosten/ Zinsen EUR
<u>Schützenhof</u>						
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen - Darlehen-Nr. 6742184606	228.240,70	111.803,59	0,00	9.407,65	102.395,94	7.139,79
<u>Raesfeldstr. 80-82</u>						
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen - Darlehen-Nr. 6766851403	348.547,68	260.490,79	0,00	4.126,90	256.363,89	3.610,86
<u>Emsländer Weg 6-8</u>						
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen - Darlehen-Nr. 6775126607	1.228.736,65	905.838,89	0,00	16.407,39	889.431,50	17.505,73
- Darlehen-Nr. 6775126615	30.677,51	23.237,90	0,00	401,78	22.836,12	444,92
	1.259.414,16	929.076,79	0,00	16.809,17	912.267,62	17.950,65
<u>Am Küchenbusch</u>						
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen - Darlehen-Nr. 6778537404	996.201,10	782.839,09	0,00	11.995,74	770.843,35	12.311,56
<u>An der alten Kirche 6-8</u>						
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen - Darlehen-Nr. 6779842803	977.129,91	783.120,69	0,00	11.050,29	772.070,40	9.957,99
- Darlehen-Nr. 6779842811	20.451,68	16.390,96	0,00	231,29	16.159,67	208,43
	997.581,59	799.511,65	0,00	11.281,58	788.230,07	10.166,42
<u>Brunostr. 8-12/Taubenstr. 10</u>						
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen - Darlehen-Nr. 6794357803	1.505.856,85	1.228.678,82	0,00	18.270,32	1.210.408,50	21.484,30
- Darlehen-Nr. 6794357811	30.677,51	25.030,80	0,00	372,20	24.658,60	437,68
- Darlehen-Nr. 6794357902	304.781,09	248.436,78	0,00	3.740,86	244.695,92	4.518,70
	1.841.315,45	1.502.146,40	0,00	22.383,38	1.479.763,02	26.440,68

	Ursprungs- betrag EUR	Stand 1.1.2006 EUR	Zugang EUR	Tilgung EUR	Stand 31.12.2006 EUR	Zinsen/ Verwaltungs- Zinsen EUR
<u>Andreas-Hofer-Str. 70</u>						
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen						
- Darlehen-Nr. 6796227004	1.154.497,07	1.009.839,40	0,00	13.202,00	996.637,40	17.045,82
Investitions-Bank Nordrhein-Westfalen						
- Darlehen-Nr. 3807320019	2.805.225,91	2.103.919,43	0,00	56.104,52	2.047.814,91	3.366,28
	<u>3.959.722,98</u>	<u>3.113.758,83</u>	<u>0,00</u>	<u>69.306,52</u>	<u>3.044.452,31</u>	<u>20.412,10</u>
<u>Taubenstr. 7</u>						
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen						
- Darlehen-Nr. 6798452006	10.335,84	4.867,06	0,00	569,09	4.297,97	251,01
<u>Andreas-Hofer-Str. 74</u>						
Landesbank Hessen-Thüringen						
- Darlehen-Nr. 800 033 318	1.600.000,00	1.575.487,60	0,00	17.219,94	1.558.267,66	66.620,06
	<u>1.600.000,00</u>	<u>1.575.487,60</u>	<u>0,00</u>	<u>17.219,94</u>	<u>1.558.267,66</u>	<u>66.620,06</u>
<u>Alter Schützenhof</u>						
Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank						
- Darlehen-Nr. 47-812618-008	194.875,82	65.300,44	0,00	20.935,39	44.365,05	2.819,97
<u>Grüne Gasse</u>						
Sparkasse Münsterland-Ost						
- Darlehen-Nr. 690 545 074	0,00	800.000,00	0,00	800.000,00	0,00	1.040,00
- Darlehen-Nr. 690 584 289	2.000.000,00	0,00	2.000.000,00	43.727,14	1.956.272,86	67.272,86
	<u>2.000.000,00</u>	<u>800.000,00</u>	<u>2.000.000,00</u>	<u>843.727,14</u>	<u>1.956.272,86</u>	<u>68.312,86</u>
<u>Altenheim Klarastift</u>						
Dexia Hypothekenbank Berlin						
- Darlehen-Nr. 400 5442	1.602.122,37	1.326.099,24	0,00	81.357,45	1.244.741,79	56.645,23
Dexia Hypothekenbank Berlin						
- Darlehen-Nr. 400 5444	1.362.175,09	1.242.025,93	0,00	35.263,36	1.206.762,57	67.855,94
Dexia Hypothekenbank Berlin						
- Darlehen-Nr. 400 5456	1.313.716,79	1.076.293,50	0,00	70.001,55	1.006.291,95	61.644,79
	<u>4.278.014,25</u>	<u>3.644.418,67</u>	<u>0,00</u>	<u>186.622,36</u>	<u>3.457.796,31</u>	<u>186.145,96</u>
<u>Gesamtsumme</u>	<u>17.714.249,57</u>	<u>13.589.700,91</u>	<u>2.000.000,00</u>	<u>1.214.384,86</u>	<u>14.375.316,05</u>	<u>422.181,92</u>

Lagebericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Der Zweck der Stiftung Magdalenenhospital ist die Förderung des Wohlfahrtswesens, die selbstlose Unterstützung hilfsbedürftiger Personen und des Gesundheitswesens im Bereich der Altenhilfe.

Der Schwerpunkt der Stiftungsaktivitäten liegt in dem Bau und Betrieb von Altenheimen, Altenwohnungen und sonstige Einrichtungen der Altenhilfe. Die Stiftung Magdalenenhospital unterhält heute 175 Altenwohnungen in verschiedenen Stadtteilen, darunter auch das ehemals städtische Altenheim Klarastift, eine 140 Heim- und Pflegeplätze umfassende Altenhilfeeinrichtung mit zusätzlich 156 heimverbundenen Altenwohnungen. Diese Wohnungen wurden durch eine umfassende (Neu-)Baumaßnahme in 2003 und 2004 grundlegend modernisiert.

Zur Umsetzung des Stiftungszwecks bestehen vielfältige weitere Aktivitäten wie z.B. die Förderprogramme „Altenfreundliche Wohnungen“ und „Selbsthilfegruppenunterstützung“, die Projekte „Von Mensch zu Mensch“, die Herausgabe einer Zeitung für geronto-psychiatrisch erkrankte Menschen („Geronymus“) oder das Kooperationsprojekt mit dem städtischen Amt für Wohnungswesen „Umzugshilfen“ für Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit Behinderungen.

Beteiligungen

Eigentümergeinschaften mit anderen Stiftungen bestehen bei folgenden Objekten:

Eigentümergeinschaft	Anteil in %	Anteil am Stiftungskapital in Euro
Altenwohnungen Kirchhoffweg	70 %	105.333
Altenwohnungen Finkenstraße	50 %	556.814
288 Wohnungen Münster-Coerde	10 %	976.642
Gesundheitshaus	60 %	1.476.641

Weiterhin ist die Stiftung Magdalenenhospital alleinige Gesellschafterin der Altenzentrum Klarastift gGmbH.

Jahresergebnis 2006

Die Fertigstellung der Baumaßnahme „Grüne Gasse“ mit 28 neuen Mietwohnungen zur Jahresmitte ist für die Vermögensverwaltung der Stiftung Magdalenenhospital in 2006 deutlich erkennbar; die Mieterträge konnten mit rd. 1,2 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr bereits um fast 100 TEUR gesteigert werden.

Gleichfalls weisen die Zinserträge mit rd. 158 TEUR einen vergleichsweise erfreulichen Anstieg aus (2005: rd. 102 TEUR). Neben dem allgemein wieder verbesserten Zinsniveau konnte sich die Rückführung von Überliquiditäten aus den Eigentümergeinschaften an die beteiligten Stiftungen nunmehr ganzjährig auswirken. Der Anstieg der Fremdkapitalzinsen auf 423 TEUR (2005: 373 TEUR) ist bedingt durch die Darlehensaufnahme im Zusammenhang mit dem Neubau an der Grünen Gasse.

Vor dem Hintergrund einiger notwendiger Sondermaßnahmen (z.B. Heizungserneuerungen an der Raesfeldstraße und am Emsländer Weg) erreichten die Instandhaltungsaufwendungen mit rd. 124 TEUR einen um 50 TEUR höheren Wert als im Vorjahr.

Der Ausweis von außerordentlichen Erträgen (rd. 18 TEUR) und Aufwendungen (8 TEUR) ist vornehmlich bedingt durch Korrekturen der Pachtabrechnungen der Jahre 2004 und 2005, die die Wohn+Stadtbau GmbH im Geschäftsjahr 2006 vornehmen musste.

Als Saldo ergibt sich für die Stiftung Magdalenenhospital ein Überschuss aus der Vermögensverwaltung in Höhe von 127 TEUR (2005: 54 TEUR), dem Aufwendungen aus dem Programm- und

Projektbereich in Höhe von rd. 407 TEUR (2005: 323 TEUR, Plan 2006: 493 TEUR) gegenüberstehen.

Die Fortführung des Projektes „Von Mensch zu Mensch“, das seit dem Jahr 2006 ohne die finanzielle Beteiligung des städtischen Sozialamtes nunmehr mit einem Volumen von rd. 120 TEUR durchgeführt wird sowie die stiftungsseitige Beteiligung von rd. 34 TEUR an dem städtischen Projekt „Hilfen beim Umzug für Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit Behinderungen“ sind die wesentlichen Ursachen für die vergleichsweise wieder deutlich angestiegenen Stiftungsaktivitäten.

Nicht ausgeschöpfte Mittel aus Programmen und Projekten werden dabei durchaus mit Mittelüberschreitungen aus dem Vorjahr verrechnet, bzw. Reste auf das Folgejahr übertragen.

Der ausgewiesene Jahresfehlbetrag bewegt sich mit ./ 280 TEUR auf Vorjahresniveau (./ 269 TEUR), hat aber den Planwert (./ 422 TEUR) nicht erreicht. Nach Verrechnungen mit den Rücklagen reduziert sich der bestehende Mittelvortrag von 794 TEUR auf 465 TEUR.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan 2007 weist als Ergebnis der Vermögensverwaltung einen Überschuss von rd. 70 TEUR aus, Projekt- und Programmaktivitäten wurden in Höhe von rd. 492 TEUR verankert und der geplante Mittelvortrag beträgt nach der regulären Planung rd. 15 TEUR.

Positive Veränderungen werden sich vor allem auch vor dem Hintergrund ergeben, dass der Eigentumsübergang der 10 Wohnungen an der Grünen Gasse an ihre Käufer in 2006 noch nicht vollständig vollzogen werden konnte, sondern abschließend erst im laufenden Jahr erfolgt. Somit wird der Überschuss aus dem Verkauf dieser Eigentumswohnungen (ca. 268 TEUR) erst mit dem Jahresabschluss 2007 erfolgswirksam verbucht werden können.

Die baulichen Aktivitäten der Stiftung Magdalenenhospital konzentrieren sich in 2007 auf die Erweiterung und Umgestaltung des Heim- und Pflegebereichs im Altenzentrum Klarastift, die mit dem Volumen von rd. 2,6 Mio. Euro vollständig aus Eigenmitteln der Stiftung finanziert werden.

Münster, 08. Mai 2007



Ludger Wildenhues
Leiter der städt. Stiftungsverwaltung

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stiftung Magdalenenhospital, Münster, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2006 bis 31.12.2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

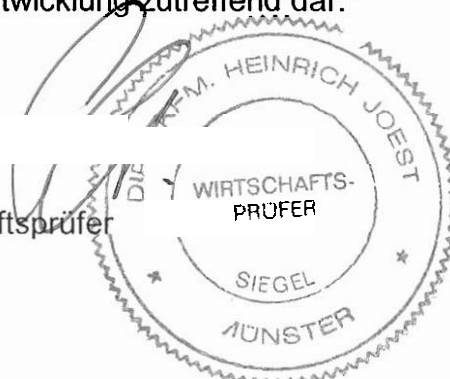
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Münster, 15. Mai 2007

Heinrich Joest, Wirtschaftsprüfer



Jahresabschluss 2006
der
Stiftung Bürgerwaisenhaus

Bilanz zum 31.12. 2006

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2006

Anhang

Lagebericht der Stiftungsverwaltung

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2006Aktiva

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Anlagevermögen</u>			
<u>Sachanlagen</u>			
1. Gebäude	73.379,00		76,3
2. Einrichtung und Ausstattung	<u>0,00</u>	73.379,00	0,0
<u>B. Umlaufvermögen</u>			
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
Sonstige Vermögensgegenstände	36.222,17		21,6
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR --,-- (i.V. TEUR --,--)			
<u>II. Wertpapiere</u>	1.175.920,00		3.350,6
<u>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>			
Guthaben bei Kreditinstituten	<u>2.281.068,77</u>	<u>3.493.210,94</u>	<u>10,0</u>
=====		<u>3.566.589,94</u>	<u>3.458,5</u>
=====		=====	=====

Passiva

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Eigenkapital</u>			
I. Stiftungskapital	3.565.856,83		3.565,8
II. Ergebnisrücklagen	36.100,00		0,0
III. Mittelvorgriff	<u>- 42.043,94</u>	3.559.912,89	-111,5
<u>B. Rückstellungen</u>		4.500,00	3,3
<u>C. Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		0,0
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)			
2. Sonstige Verbindlichkeiten	2.177,05		0,9
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 2.177,05 (i.V. TEUR 0,9)			
=====	<u>2.177,05</u>	<u>2.177,05</u>	<u>0,9</u>
=====		<u>3.566.589,94</u>	<u>3.458,5</u>
=====		=====	=====

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2006

	Ist 2006 EUR	Plan 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1. Mieterträge	23.028,00	23.000,00	23.028,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00	6.069,82
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (i.V. TEUR --,--)			
3. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Verwaltungsbedarf	17.247,68	17.700,00	17.787,24
b) Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	17.096,29	16.000,00	0,00
c) Erbbauzinsen	1.730,22	1.740,00	1.730,22
4. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	2.935,00	2.940,00	2.935,00
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	125.297,42	86.730,00	52.419,42
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	57,50	0,00	0,00
7. Ergebnis Vermögensverwaltung	109.258,73	71.350,00	59.064,78
8. Aufwendungen im Sinne des Stiftungszweckes Projekt "Verantwortung Lernen"	3.662,85	0,00	0,00
9. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	105.595,88	71.350,00	59.064,78
10. Zuführung zu Rücklagen			
- Freie Rücklagen nach § 58 Nr. 7a AO	36.100,00	0,00	0,00
11. Bilanzgewinn, -verlust	69.495,88	71.350,00	59.064,78
12. Mittelvorgriff Vorjahr	-111.539,82	-111.539,82	-170.604,60
13. Mittelvorgriff	-42.043,94	-40.189,82	-111.539,82

Anhang für das Geschäftsjahr 2006I. Allgemeine Angaben

Die Stiftung führt den Namen "Stiftung Bürgerwaisenhaus" und ist eine selbständige örtliche Stiftung des bürgerlichen Rechts im Sinne des § 2 Abs. 3 Stiftungsgesetz NW. Sitz der Stiftung ist Münster. Die zur Zeit gültige Satzung ist mit Genehmigung der Bezirksregierung Münster inkraftgetreten.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Zweck der Stiftung ist die Bereitstellung und der Betrieb von Einrichtungen sowie die Schaffung und Förderung von Hilfsangeboten und Diensten für Kinder und Jugendliche, Hilfen zur Lebenswegplanung und die Förderung sonstiger Maßnahmen der Jugendhilfe.

Organ der Stiftung ist die Stadt Münster. Sie ist Vorstand im Sinne des § 86 in Verbindung mit § 26 BGB. Gemäß § 40 Abs. 2 GONW wird der Vorstand durch den Rat der Stadt und dieser, soweit diese Satzung nichts anderes bestimmt, durch die Oberbürgermeisterin/den Oberbürgermeister vertreten.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze der verschiedenen Anlagegüter richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis zu EUR 410,-- zzgl. Umsatzsteuer werden im Jahr des Zuganges voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen betreffen ausschließlich die Beteiligungen an den Eigentümergemeinschaften mit anderen Stiftungen der Stadt Münster.

Die Forderungen sind mit dem Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen wurden in der erforderlichen Höhe gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert. Fristigkeiten und Sicherungsumfang sind dem beigefügten Verbindlichkeitsspiegel zu entnehmen.

Verbindlichkeitenspiegel

	unter 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Gesamt EUR	Gesicherte Beträge	Art/Form der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditin- stituten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	—
2. Sonstige Verbind- lichkeiten	2.177,05	0,00	0,00	2.177,05	0,00	—

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagennachweis.

Unter dem Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens werden ausschließlich Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand ausgewiesen.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Stiftung keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

	Entwicklung der Anschaffungswerte				Entwicklung der Abschreibungen			Restbuchwert	Restbuchwert	
	Stand 1.1.2006	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2006	Stand 1.1.2006	Abschreibung des Jahres	Entnahme für Abgänge	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2005
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Sachanlagen</u>										
I. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebs- bauten auf fremden Grundstücken										
<u>Gebäude</u>										
Melcherstraße 55 (Erbbaurecht)	146.758,67	0,00	0,00	146.758,67	70.444,67	2.935,00	0,00	73.379,67	73.379,00	76.314,00
<u>II. Einrichtung und Ausstattung</u>										
Verwaltungsbedarf	474,60	0,00	0,00	474,60	474,60	0,00	0,00	474,60	0,00	0,00
Gesamt	147.233,27	0,00	0,00	147.233,27	70.919,27	2.935,00	0,00	73.854,27	73.379,00	76.314,00

Lagebericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Der Zweck der Stiftung Bürgerwaisenhaus umfasst die Bereitstellung und den Betrieb von Einrichtungen sowie die Schaffung und Förderung von Hilfsangeboten und Diensten für Kinder und Jugendliche, Hilfen zur Lebenswegplanung und die Förderung sonstiger Maßnahmen der Jugendhilfe.

Nach dem Verkauf des Grundstückareals „Schulstraße/Uppenbergstraße/Altumstraße“ an die Stadt Münster besteht der Immobilienbesitz der Stiftung nunmehr ausschließlich in dem Gebäude Melchersstraße 55, das seit Herbst 2002 durch die Kinderschutzambulanz des Deutschen Roten Kreuzes genutzt wird.

Beteiligungen

Keine

Jahresergebnis 2006

Das Ergebnis der Vermögensverwaltung der Stiftung Bürgerwaisenhaus weist mit dem Überschuss von rd. 109 TEUR ein sowohl zum Vorjahr (59 TEUR) als auch zum Wirtschaftsplan (71 TEUR) erfreulich nach oben abweichendes Ergebnis aus. Die wesentliche Abweichung besteht beim Ausweis der Zinserträge als wesentlichen Ertragsfaktor der Stiftung. Teile des Kapitalbestandes wurden im Februar 2005 in Restbestände einer so genannten Nullkupon-Anleihe investiert, deren Rendite über eine garantierte Kurssteigerung erst zum Rückzahlungszeitpunkt des Wertpapiers im September 2006 erfolgswirksam verbucht werden konnte (57 TEUR).

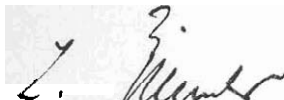
Instandhaltungsaufwendungen in Höhe von 17 TEUR wurden aufgrund des Austausches der Heizungsanlage an der Melchersstraße notwendig.

Mit rd. 4 TEUR hat die Stiftung Bürgerwaisenhaus Ende 2006 wieder erste Stiftungsaktivitäten finanziert und das Kooperationsprojekt „Verantwortung lernen“ begonnen. Erstmals konnte im Geschäftsjahr 2006 wieder eine kapitalstärkende Rücklagenzuführung vorgenommen werden. Der bestehende Verlustvortrag (Mittelvorgriff) konnte von rd. 112 TEUR auf 42 TEUR reduziert werden.

Ausblick

Die Stiftung Bürgerwaisenhaus hat mit dem Projekt „Verantwortung lernen“ wieder mit eigenständigen Aktivitäten im Bereich der Prävention für Kinder und Jugendliche begonnen. Die im vorliegenden Wirtschaftsplan für 2007 ausgewiesenen zusätzlichen Mittel für Jugendhilfeprojekte in Höhe von 35.000 Euro, werden gemäß der Vorlage zur Neuausrichtung der Stiftung (Nr. V/0945/2006) doch noch nicht in 2007, sondern erst ab 2008 eingesetzt werden, so dass sich der dargestellte Mittelvorgriff der Stiftung in Höhe von 42 TEUR um diesen Betrag verringern wird.

Münster, 08. Mai 2007



Ludger Wildenhues
Leiter der städt. Stiftungsverwaltung

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stiftung Bürgerwaisenhaus, Münster, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2006 bis 31.12.2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

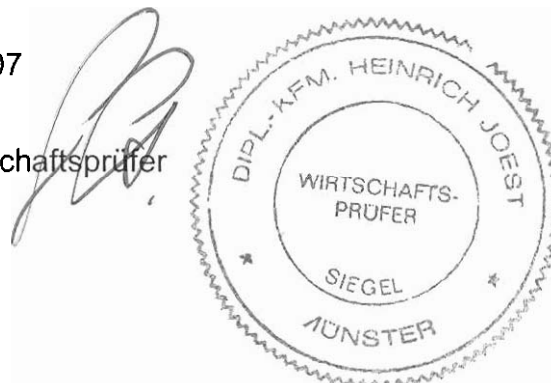
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Münster, 15. Mai 2007

Heinrich Joest, Wirtschaftsprüfer



Jahresabschluss 2006

der

Stiftung Siverdes

Bilanz zum 31.12. 2006

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2006

Anhang

Lagebericht der Stiftungsverwaltung

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Anlage 1Bilanz zum 31. Dezember 2006

<u>Aktiva</u>				<u>Passiva</u>			
	EUR	EUR	Vorjahr TEUR		EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Anlagevermögen</u>				<u>A. Eigenkapital</u>			
<u>I. Sachanlagen</u>				I. Stiftungskapital	15.075.516,13		15.075,5
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	10.299.647,91		10.569,8	<u>II. Rücklagen</u>			
2. Einrichtung und Ausstattung	52,00		0,2	1. Freie Rücklage nach § 58 Nr. 7 a AO	402.065,27		247,5
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>891.481,37</u>	11.191.181,28	0,2	2. Rücklage für Instandhaltung	607.353,40		607,3
<u>II. Finanzanlagen</u>				3. Rücklage für Betriebsmittel	255.645,94		255,6
1. Wohnungen Münster-Coerde	6.348.172,71		6.348,2	4. Rücklage für Projekte	<u>464.157,56</u>	1.729.222,17	426,0
2. Gesundheitshaus	<u>984.273,68</u>	7.332.446,39	1.003,5	<u>III. Mittelvortrag/-vorgriff</u>	<u>-80.231,25</u>	16.724.507,05	103,1
<u>B. Umlaufvermögen</u>				<u>B. Rückstellungen</u>		52.500,00	41,3
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				<u>C. Verbindlichkeiten</u>			
1. Forderungen aus vergebenen Darlehen	676.354,29		682,6	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.269.386,12		4.308,5
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 651.888,77 (i.V. TEUR 644,3)				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 115.000,00 (i.V. TEUR 111,4)			
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.610,21		0,0	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	146.545,76		102,6
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR -,-- (i.V. TEUR -,--)				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 146.545,76 (i.V. TEUR 102,6)			
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	600.095,68		473,8	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	197.756,47		169,9
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR -,-- (i.V. TEUR -,--)				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 197.756,47 (i.V. TEUR 169,9)			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	78.035,49		31,6	4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.782.405,86		916,8
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR -,-- (i.V. TEUR -,--)		1.372.095,67		- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.782.405,86 (i.V. TEUR 916,8)		7.396.094,21	
<u>II. Wertpapiere</u>	975.000,00		1.528,9	<u>D. Rechnungsabgrenzungsposten</u>		200,00	0,0
<u>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>							
Guthaben bei Kreditinstituten	<u>3.274.719,92</u>	4.249.719,92	1.615,0				
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>		27.858,00	0,3				
		24.173.301,26	22.254,1			24.173.301,26	22.254,1
====		=====	=====	====		=====	=====

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2006

	Ist 2006 EUR	Plan 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1. Mieterträge	808.602,67	730.440,00	813.371,64
2. Zuschüsse	18.000,00	10.500,00	37.000,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	215.236,95	213.720,00	334.823,58
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 201.836,03 (i.V. TEUR 327,1)			
4. Aufwendungen			
Sach- und Dienstleistungen			
a) Verwaltungsbedarf	198.086,30	211.380,00	205.001,88
b) Instandhaltung	130.235,08	127.700,00	236.286,95
c) Steuern, Abgaben, Versicherungen	629,38	800,00	803,88
5. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	222.442,00	222.390,00	222.387,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	23.169,93	12.350,00	39.262,65
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	134.812,99	80.855,00	84.445,85
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	104.033,29	92.735,00	86.374,87
9. Außerordentliche Erträge	8.406,19	0,00	0,00
10. Außerordentliche Aufwendungen	38.099,24	0,00	0,00
11. Ergebnis Vermögensverwaltung	468.363,58	368.160,00	479.523,84
12. Aufwendungen im Sinne des Stiftungszweckes			
- Förderung Blindenmedien	1.943,00	1.950,00	1.943,00
- Energiekosten kinderreicher Familien	204,52	0,00	7.013,37
- Förderung bürgerschaftlicher Selbst- und Mithilfe	61.743,00	68.000,00	67.742,62
- Lebensplanung und Berufsorientierung für Freiwilligenagentur	126.873,53	95.740,00	108.162,95
- Gemeinschaftsprojekt Osthuesheide	18.390,00	18.390,00	19.490,00
- Betrieb Gesundheitshaus	46.043,42	46.880,00	49.169,07
- Privjet-Projekt	59.137,96	73.000,00	64.160,34
- ITB-Projekt	14.412,11	7.500,00	13.963,77
- Programm Flüchtlingskinder	30.000,00	30.000,00	0,00
- Suchtprävention für jugendliche Spätaussiedler	7.000,00	8.000,00	5.000,00
- Madness & Arts Festival	7.500,00	7.500,00	7.500,00
- Zartbitter e.V.	20.000,00	20.000,00	0,00
- Sozialfonds "Lernmittelhilfen"	55.000,00	55.000,00	0,00
- Projekt "Mut zum Helm"	907,08	1.700,00	0,00
- Crossroads (theaterpädagogisches Projekt)	7.000,00	7.000,00	0,00
- Hilfen zur Familienplanung	2.756,81	6.250,00	0,00
	458.911,43	446.910,00	344.145,12
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	9.452,15	-78.750,00	135.378,72
14. Auflösung von Rücklagen	261.416,00	267.680,00	272.563,10
15. Zuführung zu Rücklagen	454.156,00	428.220,00	236.453,10
16. Mittelvorgriff Vorjahr	103.056,60	103.056,60	-68.432,12
17. Mittelvortrag/-vorgriff	-80.231,25	-136.233,40	103.056,60

Anhang für das Geschäftsjahr 2006I. Allgemeine Angaben

Die Stiftung führt den Namen "Stiftung Siverdes" und ist eine selbständige örtliche Stiftung des bürgerlichen Rechts im Sinne des § 2 Abs. 3 Stiftungsgesetz NW. Sitz der Stiftung ist Münster. Die zur Zeit gültige Satzung ist mit Genehmigung der Bezirksregierung Münster inkraftgetreten.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Stiftung ist die Förderung des Wohlfahrtswesens und die selbstlose Unterstützung hilfsbedürftiger Personen(vgl. § 2 der Stiftungssatzung).

Organ der Stiftung ist die Stadt Münster. Sie ist Vorstand im Sinne des § 86 in Verbindung mit § 26 BGB. Gemäß § 40 Abs. 2 GONW wird der Vorstand durch den Rat der Stadt und dieser, soweit diese Satzung nichts anderes bestimmt, durch die Oberbürgermeisterin/den Oberbürgermeister vertreten.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze der verschiedenen Anlagegüter richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis zu EUR 410,-- zzgl. Umsatzsteuer werden im Jahr des Zuganges voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen betreffen ausschließlich die Beteiligungen an den Eigentümergemeinschaften mit anderen Stiftungen der Stadt Münster.

Die Forderungen sind mit dem Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen wurden in der erforderlichen Höhe gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert. Fristigkeiten und Sicherungsumfang sind dem beigefügten Verbindlichkeitsspiegel zu entnehmen.

Verbindlichkeitenspiegel

	unter 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Gesamt EUR	Gesicherte Beträge	Art/Form der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	115.000,00	460.000,00	4.694.386,12	5.269.386,12	5.269.386,12	Grundschulden
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	146.545,76	0,00	0,00	146.545,76	0,00	—
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	197.756,47	0,00	0,00	197.756,47	0,00	—
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.782.405,86	0,00	0,00	1.782.405,86	0,00	—

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagennachweis.

Unter dem Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens werden ausschließlich Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand ausgewiesen.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Stiftung keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

Sachanlagen

1. Unbebaute Grundstücke

2. Forsten/Holzwerte

3. Erbbaugrundstücke

4. Bebaute Grundstücke

3.112.118,84	0,00	47.774,93	3.064.343,91	0,00	0,00	0,00	3.064.343,91	3.112.118,84
--------------	------	-----------	--------------	------	------	------	--------------	--------------

	Entwicklung der Anschaffungswerte				Entwicklung der Abschreibungen			Restbuchwert	Restbuchwert
	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Stand	Abschreibung	Stand	Stand	Stand
	01.01.2006			31.12.2006	01.01.2006	des Jahres	31.12.2006	31.12.2006	31.12.2005
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
II. Gebäude									
Gebäude									
Kolpingstraße 5, Mietwohnungen	123.385,98	0,00	0,00	123.385,98	59.221,98	2.465,00	61.686,98	61.699,00	64.164,00
Kolpingstraße 8, Mietwohnungen	175.258,58	0,00	0,00	175.258,58	67.758,58	4.131,00	71.889,58	103.369,00	107.500,00
Kolpingstraße 7, Mietwohnungen	982.834,91	0,00	0,00	982.834,91	471.759,91	19.657,00	491.416,91	491.418,00	511.075,00
Theißingstraße 17, Mietwohnungen	169.102,12	0,00	0,00	169.102,12	81.172,12	3.382,00	84.554,12	84.548,00	87.930,00
Körnerstraße 27-33, Mietwohnungen	497.704,30	0,00	0,00	497.704,30	238.902,30	9.944,00	248.846,30	248.858,00	258.802,00
Wallgasse 7, Altenwohnungen	240.974,42	0,00	0,00	240.974,42	115.667,42	4.819,00	120.486,42	120.488,00	125.307,00
Schaumburgstraße 30, Mietwohnungen	314.444,50	0,00	0,00	314.444,50	150.933,50	6.289,00	157.222,50	157.222,00	163.511,00
Heisstraße 40/40a/42, Mietwohnungen	725.512,96	0,00	0,00	725.512,96	348.248,96	14.496,00	362.744,96	362.768,00	377.264,00
Ostmarkstr. 57/Wiener Str. 51, Hausgrd.	871.037,36	0,00	0,00	871.037,36	400.677,36	17.421,00	418.098,36	452.939,00	470.360,00
Ostmarkstr. 49, Mietwohnungen	440.084,26	0,00	0,00	440.084,26	193.641,26	8.816,00	202.457,26	237.627,00	246.443,00
Zuhornstraße 23, Altenwohnungen	368.130,15	0,00	0,00	368.130,15	135.317,15	7.518,00	142.835,15	225.295,00	232.813,00
Hermannstraße 73, Kindertagesstätte	359.948,97	0,00	0,00	359.948,97	113.092,97	7.473,00	120.565,97	239.383,00	246.856,00
Steveninkstr. 5/8, Geiststr. 104, Awh.	1.909.786,12	0,00	0,00	1.909.786,12	611.130,12	38.196,00	649.326,12	1.260.460,00	1.298.656,00
Hafenstraße 21, Mietwhg.+ Geschäftshaus	598.809,71	0,00	0,00	598.809,71	155.687,71	11.976,00	167.663,71	431.146,00	443.122,00
Schaumburgstraße 32, 7 Garagen	7.043,05	0,00	0,00	7.043,05	1.410,05	141,00	1.551,05	5.492,00	5.633,00
Wohnanlage Mecklenbeck	3.276.747,07	0,00	0,00	3.276.747,07	458.543,07	65.612,00	524.155,07	2.752.592,00	2.818.204,00
	11.060.804,46	0,00	0,00	11.060.804,46	3.603.164,46	222.336,00	3.825.500,46	7.235.304,00	7.457.640,00
III. Einrichtung und Ausstattung									
1. Verwaltungsbedarf/Wirtschaftsbedarf	3.020,01	0,00	0,00	3.020,01	2.862,01	106,00	2.968,01	52,00	158,00
2. Geringwertige Wirtschaftsgüter	1.113,02	0,00	0,00	1.113,02	1.113,02	0,00	1.113,02	0,00	0,00
	4.133,03	0,00	0,00	4.133,03	3.975,03	106,00	4.081,03	52,00	158,00
IV. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau									
Baumaßnahme Am Küchenbusch	150,00	0,00	150,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	150,00
Baumaßnahme Wiener Straße	0,00	489.279,94	0,00	489.279,94	0,00	0,00	0,00	489.279,94	0,00
Baumaßnahme Körnerstraße	0,00	402.201,43	0,00	402.201,43	0,00	0,00	0,00	402.201,43	0,00
	150,00	891.481,37	150,00	891.481,37	0,00	0,00	0,00	891.481,37	150,00
Gesamt	14.177.206,33	891.481,37	47.924,93	15.020.762,77	3.607.139,49	222.442,00	3.829.581,49	11.191.181,28	10.570.066,84

1. Wertpapiere

	WKN	fällig	Zinsen	Nennwert Stück/EUR	Stand 1.1.2006 EUR	Zugänge EUR	Abschreibung EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2006 EUR	Kurs %	Kurswert 31.12.2005 EUR	Kurswert /. Buchwert EUR	Verkaufsgewinn/Verlust EUR	Zinsen EUR
1. Wertpapiere														
Westfälische Landschaft Bodenkreditbank AG Schuldscheindarlehen Re.-Nr. 83 00 125		03.01.06	3,21%	178.952,16	178.952,16	0,00	0,00	178.952,16	0,00					0,00
Bk.Schilling&Co.AG,Schuldsch.darl.BHW Bk.AG		16.10.06	2,84%	675.000,00	675.000,00	0,00	0,00	675.000,00	0,00	100,00				15.073,40
Dt. Kreditbank AG,Kapital und Investkonto KIK 3 Kontonummer: 208 668 4		15.10.09	3,15%	337.500,00	337.500,00	0,00	0,00	0,00	337.500,00	100,00	337.500,00	0,00		8.416,41
		15.10.09	3,45%	337.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00	0,00	0,00		2.425,78
Dt. Kreditbank AG,Kapital und Investkonto KIK 3 Kontonummer: 208 669 2		15.10.09	3,15%	337.500,00	337.500,00	0,00	0,00	0,00	337.500,00	100,00	337.500,00	0,00		8.416,41
		15.10.09	3,45%	337.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00	0,00	0,00		2.425,78
Schuldscheindarlehen Allg.Hypothekenb.		11.01.07	3,45%	300.000,00	0,00	300.000,00	0,00	0,00	300.000,00	100,00	300.000,00	0,00		3.248,75
Summe					1.528.952,16	300.000,00	0,00	853.952,16	975.000,00		975.000,00	0,00	0,00	40.006,53
												Zinsen Liqui-konto	9.113,37	
												Festgeld 271 002099	61.284,41	
												Festgeld 269 022 349	4.884,00	
												Andante-Zertifikat	2.046,58	
												Baukonto 341 119 63	5.166,85	
												Sonstige	20,02	
													122.521,76	

Entwicklung der langfristigen Verbindlichkeiten in 2006

	Akten- zeichen	Ursprungs- betrag EUR	Stand 01.01.2006 EUR	Zugang EUR	Tilgung EUR	Stand 31.12.2006 EUR	Verwaltungs- kosten/ Zinsen EUR
<u>Kolpingstr. 7-9</u>							
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen							
- Darlehen-Nr. 6732102006	2209	159.523,07	112.862,53	0,00	1.595,24	111.267,29	797,62
- Darlehen-Nr. 6732102022	2340	133.841,39	89.896,65	0,00	2.676,82	87.219,83	334,60
- Darlehen-Nr. 6732102048	2237	132.935,89	93.055,12	0,00	1.329,36	91.725,76	664,68
		<u>426.300,35</u>	<u>295.814,30</u>	<u>0,00</u>	<u>5.601,42</u>	<u>290.212,88</u>	<u>1.796,90</u>
<u>Zuhornstr. 23</u>							
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen							
- Darlehen-Nr. 6794317203	2202	159.625,33	125.189,94	0,00	2.289,36	122.900,58	3.265,60
<u>Steveninkstr. 5-7/Geiststr. 104</u>							
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen							
- Darlehen-Nr. 9796783600	2256	1.653.926,98	1.391.151,24	0,00	19.080,85	1.372.070,39	21.440,37
- Darlehen-Nr. 9796783618	2256	40.903,35	34.404,60	0,00	471,90	33.932,70	530,24
		<u>1.694.830,33</u>	<u>1.425.555,84</u>	<u>0,00</u>	<u>19.552,75</u>	<u>1.406.003,09</u>	<u>21.970,61</u>
<u>Wallgasse 7</u>							
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen							
- Darlehen-Nr. 6779843009	2244	233.200,23	185.096,52	0,00	2.922,87	182.173,65	3.396,85
<u>Ostmarkstr. 49</u>							
Landschaftsverband Westfalen-Lippe							
- Darlehen-Nr. 1810000303	2401	71.580,86	5.010,65	0,00	3.221,14	1.789,51	357,90
- Darlehen-Nr. 1810000304	2402	5.112,92	587,99	0,00	230,08	357,91	25,56
		<u>76.693,78</u>	<u>5.598,64</u>	<u>0,00</u>	<u>3.451,22</u>	<u>2.147,42</u>	<u>383,46</u>
<u>Mecklenbeck</u>							
Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG							
- Darlehen-Nr. 780151756	1245	974.011,03	557.711,44	0,00	63.013,75	494.697,69	30.199,11
Übertrag		<u>3.564.661,05</u>	<u>2.594.966,68</u>	<u>0,00</u>	<u>96.831,37</u>	<u>2.498.135,31</u>	<u>61.012,53</u>

	Akten- zeichen	Ursprungs- betrag EUR	Stand 01.01.2006 EUR	Zugang EUR	Tilgung EUR	Stand 31.12.2006 EUR	Verwaltungs- kosten/ Zinsen EUR
Übertrag		3.564.661,05	2.594.966,68	0,00	96.831,37	2.498.135,31	61.012,53
<u>Christoph-Bernhard-Graben 2-32</u>							
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen							
- Darlehen-Nr. 6807532806	2264	1.551.515,21	1.435.151,54	0,00	15.515,16	1.419.636,38	7.757,58
- Darlehen-Nr. 6807532822	2268	122.556,66	113.364,94	0,00	1.225,56	112.139,38	612,78
- Darlehen-Nr. 6807532814	2269	54.452,59	50.368,67	0,00	544,52	49.824,15	272,26
- Darlehen-Nr. 6807532830	2270	52.714,19	48.760,64	0,00	527,14	48.233,50	263,58
- Darlehen-Nr. 6807532848	2271	35.790,43	33.464,07	0,00	357,90	33.106,17	178,96
- Darlehen-Nr. 6807532863		14.462,61	32.388,09	3.462,88		35.850,97	122,22
		1.831.491,69	1.713.497,95	3.462,88	18.170,28	1.698.790,55	9.207,38
<u>Sanierung Wiener-/Ostmarkstraße</u>							
Sparkasse Münsterland Ost							
- Darlehen-Nr. 693154254		261.000,00	0,00	261.000,00	0,00	261.000,00	935,25
- Darlehen-Nr. 693154262		397.000,00	0,00	397.000,00	0,00	397.000,00	8.292,60
		658.000,00	0,00	658.000,00	0,00	658.000,00	9.227,85
<u>Sanierung Körnerstraße</u>							
Sparkasse Münsterland Ost							
- Darlehen-Nr. 693154270		299.450,00	0,00	299.450,00	0,00	299.450,00	5.388,11
- Darlehen-Nr. 693154288		115.000,00	0,00	115.000,00	0,00	115.000,00	377,26
		414.450,00	0,00	414.450,00	0,00	414.450,00	5.765,37
		6.468.602,74	4.308.464,63	1.075.912,88	115.001,65	5.269.375,86	85.213,13

Lagebericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Der Stiftungszweck der Kapitalstiftung Siverdes ist die Förderung des Wohlfahrtswesens und die selbstlose Unterstützung hilfsbedürftiger Personen.

Ihre Aktivitäten liegen vornehmlich in der Gewährung von sozialen Hilfen an Bedürftige über den Rahmen der gesetzlichen Sozialhilfe hinaus und in der Bereitstellung von entsprechenden Einrichtungen. Zu dem Vermögen der Stiftung Siverdes gehören unter anderem 44 Altenwohnungen sowie eine größere Zahl weiterer Sozialwohnungen sowie im Stadtteil Mecklenbeck ein Wohnbau-Modellprojekt unter dem Leitmotiv "Wohnen für Jung und Alt". Außerdem hat die Stiftung ein Haus in der Hafenstraße (Kriseninterventionsstelle für Jungen / ZOFF) Jugendhilfzwecken gewidmet sowie ein Haus an der Theißingstraße als Übergangseinrichtung für Migrantinnen an das städtische Sozialamt vermietet.

Auf mehreren Feldern leistet die Stiftung in vergleichsweise großem Umfang Hilfen, die unmittelbar oder mittelbar Bedürftigen zugute kommen. Ein Großteil der Förderaktivitäten entwickelt die Stiftung Siverdes im Bereich der Konzipierung und Durchführung von Stiftungsprojekten, die im hohen Maße durch die Eigensteuerung der Stiftung geprägt sind. So waren im Jahr 2006 die folgenden Projekte und Maßnahmen wesentlicher Bestandteil der Stiftungsaktivitäten:

Priviet III: Projekt zur Verbesserung der Lebenssituation junger Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler

Freiwilligenagentur: Modellversuch zur Stärkung und Förderung des Ehrenamtes

Gemeinwesenprojekt Osthuesheide: Projekt zur Stärkung der Gemeinschaft im Stadtteil.

Gesundheitshaus: Programm- und Betriebskostenförderung

Berufshilfeprojekt für jugendliche Flüchtlinge: Flankierende Maßnahmen zur sozialen Integration und zur Verbesserung der schulischen und beruflichen Qualifizierung

Die weiteren Aktivitäten der Stiftung Siverdes bestehen aus den zum Teil schon traditionellen Stiftungsprogrammen wie z. B. der Förderung von Selbsthilfegruppen, der finanziellen Unterstützung von Blindenmedien, oder der Förderung behindertengerechter Eigenheime und Eigentumswohnungen für schwerbehinderte Personen durch die Gewährung zinsgünstiger Darlehen.

Beteiligungen

Eigentümergeinschaften mit anderen bestehen bei folgenden Objekten:

Eigentümergeinschaft	Anteil in %	Anteil am Stiftungskapital in Euro
288 Wohnungen Münster-Coerde	65 %	6.348.173
Gesundheitshaus	40 %	984.274

Jahresergebnis 2006

Die im Jahr 2005 erfolgte Rückführung des seit einigen Jahren bestehenden Mittelvorgribs der Stiftung Siverdes konnte mit dem Abschluss des Geschäftsjahres 2006 bedauerlicherweise nicht aufrechet erhalten werden; der Jahresabschluss weist erneut einen „Verlustvortrag“ (Mittelvorgriff) in Höhe von 80 TEUR aus.

Das Ergebnis der Vermögensverwaltung hat dabei mit rd. 468 TEUR fast das Niveau des Vorjahres (480 TEUR) erreicht und den für 2006 geplanten Wert sogar um 100 TEUR überschritten.

Die im Vergleich zum Vorjahr um rd. 125 TEUR niedrigere Gewinnbeteiligung aus dem Ergebnis der Eigentümergemeinschaft „Coerde“ konnte durch die mit insgesamt 130 TEUR rückläufigen Instandhaltungsaufwendungen für die eigenen Immobilien nahezu kompensiert werden (2005: 236 TEUR).

Die ganzjährige Auswirkung der Ende 2005 durchgeführten Rückführung von Überliquiditäten in Höhe von fast 600 TEUR aus der Eigentümergemeinschaft „Coerde“ ist neben dem allgemein wieder deutlich verbesserten Zinsniveau die Ursache für den Ausweis vergleichsweise deutlich erhöhter Zinserträge (2006: 135 TEUR; 2005: 85 TEUR)

Mit 104 TEUR (2005: 84 TEUR) sind gleichfalls die Zinsaufwendungen der Stiftung Siverdes gestiegen; die Ursache liegt in den Fremdkapitalaufnahmen für die großen Instandhaltungsmaßnahmen an den Immobilien „Körnerstraße“ und „Wienerstraße/Ostmarkstraße“, mit denen insgesamt 41 Wohneinheiten grundsaniert wurden.

Auch der Jahresabschluss dieser Stiftung ist von notwendigen Korrekturen der Pachtabrechnungen der Jahre 2004 und 2005 durch die Wohn+Stadtbau GmbH betroffen; außerordentliche Erträge werden in einer Höhe von 8 TEUR und außerordentliche Aufwendungen von 38 TEUR ausgewiesen.

Die Aufwendungen für Stiftungsaktivitäten liegen mit rd. 459 TEUR um 115 TEUR über dem Wert des Vorjahres. Hauptursächlich sind hier der zusätzliche Mitteleinsatz u. a. für die Lernmittelhilfen (55 TEUR), die Übernahme der Förderung des Vereins „Zartbitter“ (20 TEUR) und das Berufshilfeprojekt für jugendliche Flüchtlinge (30 TEUR).

Nach den Verrechnungen mit den Rücklagen und unter Berücksichtigung des Mittelvortrags aus dem Vorjahr (103 TEUR) ergibt sich der erneute Mittelvorgriff von ./ 80 TEUR, der allerdings gleichfalls deutlich unterhalb des Planwertes von ./ 136 TEUR geblieben ist.

Ausblick

Dem Ergebnis aus der Vermögensverwaltung der Stiftung Siverdes in Höhe rd. 344 TEUR stehen in 2007 Aktivitäten zur Stiftungszweckerfüllung von insgesamt rd. 353 TEUR gegenüber. Unter Berücksichtigung des mit dem Jahresabschluss 2006 entstandenen Mittelvorgriffs wird dieser zu Ende des laufenden Geschäftsjahres 2007 voraussichtlich wieder auf rd. ./120 TEUR ansteigen.

Als eine weitere Maßnahme im Bereich der Optimierung des Immobilienbestandes wird zurzeit an der Heissstraße mit der Sanierung von 22 Wohneinheiten sowie mit dem Umbau der ehemaligen Gaststätte zu einer Wohngemeinschaft für Menschen mit Behinderungen in einem Volumen von 850 TEUR begonnen.

Münster, 08. Mai 2007



Ludger Wildenhues
Leiter der städt. Stiftungsverwaltung

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stiftung Siverdes, Münster, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2006 bis 31.12.2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

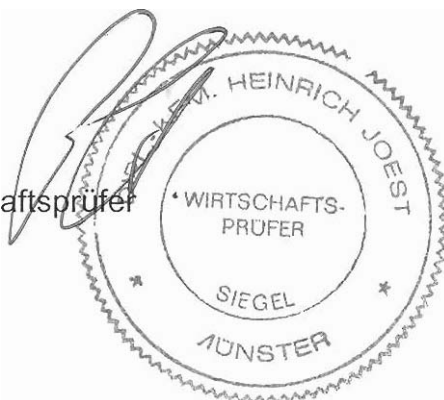
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Münster, 15. Mai 2007

Heinrich Joest, Wirtschaftsprüfer



Jahresabschluss 2006
der
Stiftung Zumsande-Plönies

Bilanz zum 31.12. 2006

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2006

Anhang

Lagebericht der Stiftungsverwaltung

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Anlage 1Bilanz zum 31. Dezember 2006Aktiva

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Umlaufvermögen</u>			
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
Sonstige Vermögensgegenstände	716,57		0,9
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR --,-- (i.V. TEUR --,-)			
<u>II. Wertpapiere</u>	0,00		2,6
<u>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>			
Guthaben bei Kreditinstituten	<u>6.854,18</u>	7.570,75	4,3
		<u>7.570,75</u>	<u>7,8</u>
=====		=====	=====

Passiva

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Eigenkapital</u>			
I. Stiftungskapital	6.702,01		6,7
<u>II. Mittelvortrag</u>	<u>568,74</u>	7.270,75	0,8
<u>B. Rückstellungen</u>		300,00	0,3
<u>C. Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00		0,0
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR --,-- (i.V. TEUR --,-)			
2. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00		0,0
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 0,00 (i.V. TEUR --,-)			
	<u>0,00</u>		
		<u>7.570,75</u>	<u>7,8</u>
=====		=====	=====

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2006

	Ist 2006 EUR	Plan 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1. Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,10	0,00	0,14
2. Aufwendungen für bezogene Sachleistungen	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	219,86	160,00	196,67
4. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
5. Ergebnis der Vermögensverwaltung	219,76	160,00	196,53
6. Aufwendungen im Sinne des Stiftungszweckes	466,20	160,00	204,85
7. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-246,44	0,00	-8,32
8. Mittelvortrag Vorjahr	815,18	815,18	823,50
9. Mittelvortrag	568,74	815,18	815,18

Anhang für das Geschäftsjahr 2006I. Allgemeine Angaben

Die Stiftung führt den Namen "Stiftung Zumsande-Plönies" und ist eine selbständige örtliche Stiftung des bürgerlichen Rechts im Sinne des § 2 Abs. 3 Stiftungsgesetz NW. Sitz der Stiftung ist Münster. Die Stiftung verfügt über keine Satzung.

Die Familienstiftung Plönies wurde 1987 aufgelöst. Das Vermögen fiel der Stiftung Zumsande zu. Der Stiftungszweck der Stiftung Zumsande, die Vergabe von Buchpreisen an Schüler Münsteraner Schulen für besondere Leistungen, wurde nach der Zusammenlegung mit der Plönies Stiftung weitergeführt. Der Stiftungszweckerfüllung lagen für beide Stiftungen keine Satzungen zugrunde.

Organ der Stiftung ist die Stadt Münster. Sie ist Vorstand im Sinne des § 86 in Verbindung mit § 26 BGB. Gemäß § 40 Abs. 2 GONW wird der Vorstand durch den Rat der Stadt und dieser, soweit diese Satzung nichts anderes bestimmt, durch die Oberbürgermeisterin/den Oberbürgermeister vertreten.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze der verschiedenen Anlagegüter richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis zu EUR 410,-- zzgl. Umsatzsteuer werden im Jahr des Zuganges voll abgeschrieben.

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nennwert.

Rückstellungen wurden in der erforderlichen Höhe gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert.

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Stiftung verfügt über kein Sachanlagevermögen.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Stiftung keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

Lagebericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Die Stiftungsaktivitäten der kleinen Stiftung Zumsande-Plönies beschränken sich auf die Finanzierung einiger Buchprämien für besondere schulische Leistungen von Schülerinnen und Schülern katholischer Schulen in Münster und des staatlichen Gymnasiums Paulinum.

Die Höhe der finanziellen Aktivitäten orientiert sich an den laufenden Erträgen der Stiftung, die ausschließlich aus geringfügigen Kapitalerträgen bestehen.

Beteiligungen

Keine

Jahresergebnis 2006

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Fehlbetrag von rd. 250 Euro ab
Der Mittelvortrag reduziert sich auf rd. 570 Euro.

Ausblick

Die Förderung im Sinne des Stiftungszwecks wird fortgesetzt

Münster, 08. Mai 2007



Ludger Wildenhues
Leiter der städt. Stiftungsverwaltung

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stiftung Zumsande-Plönies, Münster, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2006 bis 31.12.2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

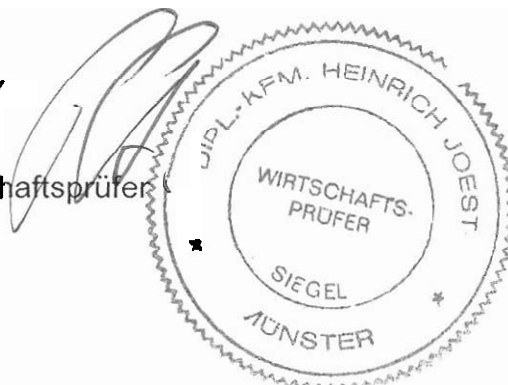
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Münster, 15. Mai 2007

Heinrich Joest, Wirtschaftsprüfer



Jahresabschluss 2006
der
Eigentümergeinschaft
Altenwohnungen Kirchhoffweg

Bilanz zum 31.12. 2006

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2006

Anhang

Lagebericht der Stiftungsverwaltung

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2006

A k t i v a					P a s s i v a				
-----					-----				
	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR		EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Anlagevermögen</u>					<u>A. Eigenkapital</u>				
<u>Sachanlagen</u>					<u>I. Stiftungskapital</u>				
1. Grundstücke		174.238,05		174,2	1. Pfründnerhaus Kinderhaus (30%)	45.142,98			45,1
2. Gebäude		<u>402.643,00</u>	576.881,05	414,1	2. Magdalenenhospital (70%)	<u>105.332,78</u>	150.475,76		105,3
<u>B. Umlaufvermögen</u>					<u>II. Ergebnisrücklagen</u>				
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>					Rücklage für Instandhaltung		85.198,67		85,2
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	74.155,81			72,0	<u>III. Mittelvortrag</u>		<u>0,00</u>	235.674,43	0,0
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR -- (i.V. TEUR --)					<u>B. Verbindlichkeiten</u>				
2. Sonstige Vermögensgegenstände	3.943,12			1,0	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		477.357,34		483,3
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR -- (i.V. TEUR --)		78.098,93			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 6.000,00 (i.V. TEUR 6,0)				
<u>II. Wertpapiere</u>		29.000,00		58,0	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		0,00		0,0
<u>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u>					- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)				
Guthaben bei Kreditinstituten		<u>34.659,42</u>	141.758,35	0,0	3. Sonstige Verbindlichkeiten		5.607,63		0,4
					- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 5.607,63 (i.V. TEUR 0,4)			482.964,97	
			718.639,40	719,3				718.639,40	719,3
====			=====	=====	====			=====	=====

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2006

	Ist 2006 EUR	Plan 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1. Mieterträge	26.533,45	25.700,00	26.341,52
2. Sonstige betriebliche Erträge	256,92	300,00	253,67
3. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Verwaltungsbedarf	2.792,61	2.950,00	2.793,00
b) Instandhaltung	881,93	3.200,00	4.144,36
4. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	11.504,00	11.500,00	11.504,00
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR --,	1.789,07	2.250,00	1.951,41
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
- davon an verbundene Unternehmen: EUR --,	5.247,22	5.250,00	5.277,54
7. Ergebnis Vermögensverwaltung	8.153,68	5.350,00	4.827,70
8. Auflösung von Rücklagen	0,00	0,00	0,00
9. Zuführung zu Rücklagen	0,00	0,00	4.827,70
10. Bilanzgewinn	8.153,68	5.350,00	0,00
Anteiliges Ergebnis für die beteiligten Stiftungen			
- Pfründnerhaus Kinderhaus	2.446,10	1.610,00	0,00
- Magdalenenhospital	5.707,58	3.740,00	0,00
	8.153,68	5.350,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2006I. Allgemeine Angaben

Die Eigentümergeinschaft Altenwohnungen Kirchhoffweg wurde durch die Stiftungen Pfründnerhaus Kinderhaus und Magdalenenhospital gegründet. Die Eigentümergeinschaft umfaßt die Grundstücke Kirchhoffweg und hierauf errichtete Altenwohnungen.

Die Eigentumsanteile der Stiftungen betragen:

- Pfründnerhaus Kinderhaus 30 %
- Magdalenenhospital 70 %.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze der verschiedenen Anlagegüter richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis zu EUR 410,-- zzgl. Umsatzsteuer werden im Jahr des Zuganges voll abgeschrieben.

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nennwert.

Rückstellungen wurden in der erforderlichen Höhe gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert.

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagennachweis.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Stiftung keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert. Fristigkeiten und Sicherungsumfang sind dem beigefügten Verbindlichkeitsspiegel zu entnehmen.

Verbindlichkeitenspiegel

	unter 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Gesamt EUR	Gesicherte Beträge	Art/Form der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditin- stituten	6.000,00	24.210,00	447.147,34	477.357,34	477.357,34	Grund- schulden
2. Sonstige Verbind- lichkeiten	5.607,63	0,00	0,00	5.607,63	0,00	—

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagennachweis.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Eigentümergeinschaft keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

V. Entwicklung des Sachanlagevermögens in 2006 (Anlagennachweis)

	Entwicklung der Anschaffungswerte				Entwicklung der Abschreibungen				Restbuchwert	Restbuchwert
	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Stand	Abschreibung	Entnahme	Stand	Stand	Stand
	1.1.2006			31.12.2006	1.1.2006	des Jahres	für Abgänge	31.12.2006	31.12.2006	31.12.2005
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Sachanlagen</u>										
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken										
<u>1.1. Grundstücke</u>										
Altenwohnungen Kirchhoffweg										
Pfründnerhaus Kinderhaus (30%)	52.271,41	0,00	0,00	52.271,41	0,00	0,00	0,00	0,00	52.271,41	52.271,41
Magdalenenhospital (70%)	121.966,64	0,00	0,00	121.966,64	0,00	0,00	0,00	0,00	121.966,64	121.966,64
	174.238,05	0,00	0,00	174.238,05	0,00	0,00	0,00	0,00	174.238,05	174.238,05
<u>1.2. Gebäude</u>										
Altenwohnungen Kirchhoffweg										
Pfründnerhaus Kinderhaus (30%)	172.561,01	0,00	0,00	172.561,01	48.316,91	3.451,20	0,00	51.768,11	120.792,90	124.244,10
Magdalenenhospital (70%)	402.642,36	0,00	0,00	402.642,36	112.739,46	8.052,80	0,00	120.792,26	281.850,10	289.902,90
	575.203,37	0,00	0,00	575.203,37	161.056,37	11.504,00	0,00	172.560,37	402.643,00	414.147,00
Gesamt	749.441,42	0,00	0,00	749.441,42	161.056,37	11.504,00	0,00	172.560,37	576.881,05	588.385,05

Entwicklung der langfristigen Verbindlichkeiten in 2006

	Ursprungs- betrag EUR	Stand 1.1.2006 EUR	Tilgung EUR	Stand 31.12.2006 EUR	Verwaltungs- kosten/ Zinsen EUR
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen					
- Darlehen-Nr. 6798574007	547.746,99	474.467,63	5.858,66	468.608,97	5.151,06
- Darlehen-Nr. 6798574015	10.225,84	8.857,75	109,38	8.748,37	96,16
	557.972,83	483.325,38	5.968,04	477.357,34	5.247,22

Lagebericht

Stiftungszweck und Beteiligungsverhältnisse

Die Eigentümergeinschaft besteht in der Form von 10 Altenwohnungen am Kirchhoffweg für die nachfolgend genannten Stiftungen:

Eigentümerstiftungen	Anteil in %	Anteil am Stiftungskapital in Euro
Magdalenenhospital	70 %	105.333
Pfründnerhaus Kinderhaus	30 %	45.143

Jahresergebnis 2006

Die Vermögensverwaltung dieser Altenwohnungen hat für das Geschäftsjahr 2006 einen Überschuss in Höhe von rd. 8 TEUR erwirtschaftet, der in seiner Zusammensetzung weitestgehend den Daten des Wirtschaftsplanes entspricht. Die mit rd. 900 Euro recht geringen Instandhaltungsaufwendungen (2005: rd. 4 TEUR) sind maßgeblich für das gegenüber dem Plan um rd. 3 TEUR verbesserte Ergebnis.

Der diesjährige Überschuss wird an die beteiligten Eigentümerstiftungen abgeführt.

Ausblick

Die Bewirtschaftung der Altenwohnungen am Kirchhoffweg wird auch in 2007 ein positives Ergebnis in vergleichbarer Größenordnung ausweisen, das dann allerdings wieder der eigenen Rücklage für zukünftige Instandhaltungen zugeführt werden wird.

Münster, 07. Mai 2007



Ludger Wildenhues
Leiter der städt. Stiftungsverwaltung

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Eigentümergeinschaft Altenwohnungen Kirchhoffweg, Münster, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2006 bis 31.12.2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

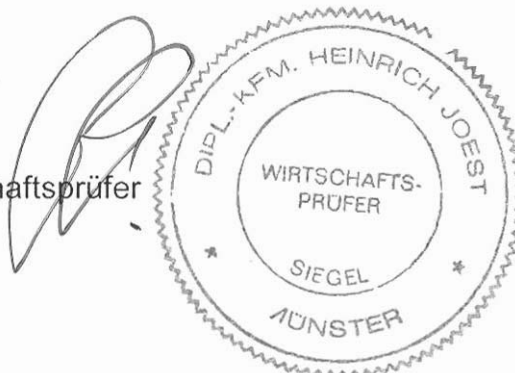
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Münster, 15. Mai 2007

Heinrich Joest, Wirtschaftsprüfer



Jahresabschluss 2006
der
Eigentümergeinschaft
288 Wohnungen Münster-Coerde

Bilanz zum 31.12. 2006

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2006

Anhang

Lagebericht der Stiftungsverwaltung

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

[illegible]

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2006

	Ist 2006 EUR	Plan 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1. Mieterträge	1.000.236,55	1.001.100,00	1.010.702,45
2. Sonstige betriebliche Erträge	19.843,90	15.100,00	14.093,44
3. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Verwaltungsbedarf	78.347,76	78.750,00	77.739,89
b) Hausbetriebskosten	3.918,20	6.000,00	4.507,42
c) Instandhaltung	177.582,45	215.000,00	139.879,46
4. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	250.910,00	251.000,00	250.992,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.868,45	11.600,00	11.847,52
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.113,84	27.920,00	22.799,76
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	57.666,42	58.200,00	59.547,85
8. Außerordentliche Erträge	83,59	0,00	156,01
9. Außerordentliche Aufwendungen	27.467,62	0,00	0,00
10. Ergebnis Vermögensverwaltung	410.516,98	423.570,00	503.237,52
Anteiliges Ergebnis für die beteiligten Stiftungen			
- Vereinigte Pfründnerhäuser	62.103,40	64.710,00	100.647,50
- Pfründnerhaus Kinderhaus	15.525,85	16.180,00	25.161,88
- Magdalenenhospital	31.051,70	32.360,00	50.323,75
- Siverdes	201.836,03	210.320,00	327.104,39
	310.516,98	323.570,00	503.237,52
11. Jahresüberschuss	100.000,00	100.000,00	0,00
12. Auflösung von Rücklagen	0,00	0,00	0,00
13. Zuführung zu Rücklagen	100.000,00	100.000,00	0,00
14. Bilanzgewinn/-verlust	0,00	0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2006

I. Allgemeine Angaben

Die Eigentümergeinschaft 288 Wohnungen Münster-Coerde wurde durch die Stiftungen Siverdes, Vereinigte Pfründnerhäuser, Pfründnerhaus Kinderhaus und Magdalenenhospital gegründet.

Die Eigentumsanteile der Stiftungen betragen:

- Siverdes 65 %
- Vereinigte Pfründnerhäuser 20 %
- Pfründnerhaus Kinderhaus 05 %
- Magdalenenhospital 10 %

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze der verschiedenen Anlagegüter richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis zu EUR 410,-- zzgl. Umsatzsteuer werden im Jahr des Zuganges voll abgeschrieben.

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nennwert.

Rückstellungen wurden in der erforderlichen Höhe gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert. Fristigkeiten und Sicherungsumfang sind dem beigefügten Verbindlichkeitsspiegel zu entnehmen.

Verbindlichkeitenspiegel

	unter 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Gesamt EUR	Gesicherte Beträge	Art/Form der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditin- stituten	41.200,00	177.400,00	936.123,37	1.154.723,37	1.154.723,37	Grund- schulden
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbun- denen Unternehmen	865.792,08	0,00	0,00	865.792,08	0,00	—
3. Sonstige Verbind- lichkeiten	14.174,23	0,00	0,00	14.174,23	0,00	—

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagennachweis.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Eigentümergeinschaft keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

	Entwicklung der Anschaffungswerte			Entwicklung der Abschreibungen			Restbuchwert	Restbuchwert
	Stand	Zugang	Stand	Stand	Abschreibung	Stand	Stand	Stand
	1.1.2006		31.12.2006	1.1.2006	des Jahres	31.12.2006	31.12.2006	31.12.2005
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Sachanlagen</u>								
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken								
<u>1.1. Grundstücke</u>								
Vereinigte Pfründnerhäuser (20%)	806.818,59	0,00	806.818,59	0,00	0,00	0,00	806.818,59	806.818,59
Pfründnerhaus Kinderhaus (5%)	201.704,65	0,00	201.704,65	0,00	0,00	0,00	201.704,65	201.704,65
Magdalenenhospital (10%)	403.409,29	0,00	403.409,29	0,00	0,00	0,00	403.409,29	403.409,29
Stiftung Siverdes (65%)	2.622.160,41	0,00	2.622.160,41	0,00	0,00	0,00	2.622.160,41	2.622.160,41
	4.034.092,94	0,00	4.034.092,94	0,00	0,00	0,00	4.034.092,94	4.034.092,94
<u>1.2. Gebäude</u>								
Vereinigte Pfründnerhäuser (20%)	2.509.911,90	0,00	2.509.911,90	1.204.757,10	50.182,00	1.254.939,10	1.254.972,80	1.305.154,80
Pfründnerhaus Kinderhaus (5%)	627.477,85	0,00	627.477,85	301.191,65	12.545,50	313.737,15	313.740,70	326.286,20
Magdalenenhospital (10%)	1.254.955,70	0,00	1.254.955,70	602.382,30	25.091,00	627.473,30	627.482,40	652.573,40
Stiftung Siverdes (65%)	8.157.212,03	0,00	8.157.212,03	3.915.459,43	163.091,50	4.078.550,93	4.078.661,10	4.241.752,60
	12.549.557,48	0,00	12.549.557,48	6.023.790,48	250.910,00	6.274.700,48	6.274.857,00	6.525.767,00
Gesamt	16.583.650,42	0,00	16.583.650,42	6.023.790,48	250.910,00	6.274.700,48	10.308.949,94	10.559.859,94

Entwicklung der langfristigen Verbindlichkeiten in 2006

	Ursprungs- betrag EUR	Stand 01.01.2006 EUR	Zugang EUR	Tilgung EUR	Stand 31.12.2006 EUR	Verwaltungs- kosten/ Zinsen EUR
NRW-Bank						
- Darlehen-Nr. 3518980010	0,00	1.193.976,58	0,00	39.253,21	1.154.723,37	57.666,42

Lagebericht

Stiftungszweck und Beteiligungsverhältnisse

Die Eigentümergeinschaft besteht in der Form von 288 Sozialwohnungen in Münster Coerde für die nachfolgend genannten Stiftungen:

Eigentümerstiftungen	Anteil in %	Anteil am Stiftungskapital in Euro
Siverdes	65 %	6.348.173
Vereinigte Pfründnerhäuser	20 %	1.953.284
Magdalenenhospital	5 %	976.642
Pfründnerhaus Kinderhaus	10 %	488.321

Jahresergebnis 2006

Das Ergebnis aus der Bewirtschaftung der 288 Sozialwohnungen im Stadtteil Coerde liegt im Jahre 2006 mit einem Überschuss von rd. 410 TEUR im Rahmen des Planergebnisses (420 TEUR); im Vergleich zum Vorjahr konnte der Wert von 500 TEUR nicht ganz erreicht werden.

Wesentlicher Einflussfaktor auf die Höhe des Jahresüberschuss ist bei dieser Eigentümergeinschaft das Volumen für die laufende Bauunterhaltung, das im Berichtsjahr mit rd. 176 TEUR zwar über dem Vorjahreswert von rd. 140 TEUR liegt, den Planansatz von 215 TEUR aber nicht erreicht hat.

Der Rückgang der Zinserträge von rd. 23 TEUR im Vorjahr auf lediglich noch rd. 8 TEUR ist auf die Abführung von Überliquiditäten in Höhe von rd. 900 TEUR an die Eigentümerstiftungen Ende 2005 zurückzuführen, die sich nunmehr ganzjährig auswirken. Der Ausweis von außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von rd. 27 TEUR ist auch hier auf die Korrekturen der Pachtabrechnungen der Wohn+Stadtbau GmbH aus den Jahren 2004 und 2005 zurückzuführen.

Vom Jahresüberschuss wurden 100 TEUR der Rücklage für Instandhaltung zugeführt, der Rest wird anteilig als Gewinnbeteiligung an die Eigentümerstiftungen abgeführt.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan für die 288 Sozialwohnungen beinhaltet für das Jahr 2007 bei den Instandhaltungsaufwendungen von insgesamt 220 TEUR die notwendige Sanierung der Tiefgaragendächer mit rd. 50 TEUR als Sondermaßnahme. Der Jahresüberschuss wird voraussichtlich rd. 400 TEUR betragen und wiederum bis auf 100 TEUR, die der eigenen Rücklage für Instandhaltung zugeführt werden, an die Eigentümerstiftungen abgeführt werden.

Münster, 08. Mai 2007



Ludger Wildenhues
Leiter der städt. Stiftungsverwaltung

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Eigentümergeinschaft 288 Wohnungen Münster-Coerde, Münster, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2006 bis 31.12.2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

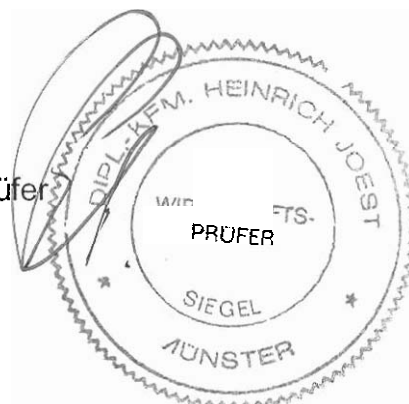
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Münster, 15. Mai 2007

Heinrich Joest, Wirtschaftsprüfer



Jahresabschluss 2006
der
Eigentümergeinschaft
Altenwohnungen Finkenstraße

Bilanz zum 31.12. 2006

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2006

Anhang

Lagebericht der Stiftungsverwaltung

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2006

A k t i v a

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Anlagevermögen</u>				
<u>Sachanlagen</u>				
Grundstücke		154.247,05		154,2
Gebäude		<u>957.809,00</u>	1.112.056,05	996,1
<u>B. Umlaufvermögen</u>				
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				
1. Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen	230.756,00			209,3
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR -- (i.V. TEUR --)				
2. Sonstige Vermögensgegenstände	34.505,07			27,4
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR -- (i.V. TEUR --)		265.261,07		
<u>II. Wertpapiere</u>		105.000,00		210,0
<u>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u>				
Guthaben bei Kreditinstituten		<u>114.414,50</u>	484.675,57	0,0
=====			1.596.731,62	1.597,0
=====			=====	=====

P a s s i v a

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Eigenkapital</u>				
<u>I. Stiftungskapital</u>				
1. Vereinigte Pfründnerhäuser (50%)	556.813,73			
2. Magdalenenhospital (50%)	<u>556.813,73</u>	1.113.627,46		1.113,6
<u>II. Ergebnisrücklagen</u>				
Rücklage für Instandhaltung		295.699,80		295,7
<u>III. Mittelvortrag</u>		<u>0,00</u>	1.409.327,26	0,0
<u>B. Verbindlichkeiten</u>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		178.051,55		187,7
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 10.050,00 (i.V. TEUR 9,7)				
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		0,00		0,0
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)				
3. Sonstige Verbindlichkeiten		9.352,81		0,0
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 9.352,81 (i.V. TEUR 0,0)				
=====			187.404,36	
=====			1.596.731,62	1.597,0
=====			=====	=====

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2006

	Ist 2006 EUR	Plan 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1. Mieterträge	106.847,37	106.800,00	108.342,38
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.064,49	2.650,00	2.729,56
3. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Verwaltungsbedarf	11.928,50	12.400,00	11.946,91
b) Hausbetriebskosten	428,37	1.100,00	742,61
c) Instandhaltung	7.819,32	14.000,00	36.309,10
4. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	38.273,00	38.310,00	38.311,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	741,12	1.200,00	1.184,01
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR --,	6.477,62	8.700,00	7.488,31
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
- davon an verbundenen Unternehmen: EUR --,	9.042,88	9.050,00	9.415,79
8. Außerordentliche Erträge	1.958,58	0,00	0,00
9. Außerordentliche Aufwendungen	1.748,02	0,00	0,00
10. Ergebnis Vermögensverwaltung	47.366,85	42.090,00	20.650,83
11. Jahresüberschuß/-fehlbetrag	0,00	0,00	20.650,83
12. Zuführung zu Rücklagen	0,00	0,00	20.650,83
13. Bilanzgewinn	47.366,85	42.090,00	0,00
Anteiliges Ergebnis für die beteiligten Stiftungen			
- Vereinigte Pfründnerhäuser	23.683,43	21.045,00	0,00
- Magdalenenhospital	23.683,42	21.045,00	0,00
	47.366,85	42.090,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2006I. Allgemeine Angaben

Die Eigentümergeinschaft Altenwohnungen Finkenstraße wurde durch die Stiftungen Vereinigte Pfründnerhäuser und Magdalenenhospital gegründet.

Die Eigentumsanteile der Stiftungen betragen:

- Vereinigte Pfründnerhäuser 50 %
- Magdalenenhospital 50 %.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze der verschiedenen Anlagegüter richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis zu EUR 410,-- zzgl. Umsatzsteuer werden im Jahr des Zuganges voll abgeschrieben.

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nennwert.

Rückstellungen wurden in der erforderlichen Höhe gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert. Fristigkeiten und Sicherungsumfang sind dem beigefügten Verbindlichkeitsspiegel zu entnehmen.

Verbindlichkeitenspiegel

	unter 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Gesamt EUR	Gesicherte Beträge	Art/Form der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditin- stituten	10.050,00	43.000,00	125.001,55	178.051,55	178.051,55	Grund- schulden
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	—
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbun- denen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	—
2. Sonstige Verbind- lichkeiten	9.352,81	0,00	0,00	9.352,81	0,00	—

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagennachweis.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Eigentümergeinschaft keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

Entwicklung des Sachanlagevermögens in 2006 (Anlagennachweis)

	Entwicklung der Anschaffungswerte				Entwicklung der Abschreibungen				Restbuchwert	Restbuchwert
	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Stand	Abschreibung	Entnahme	Stand	Stand	Stand
	01.01.2006			31.12.2006	01.01.2006	des Jahres	für Abgänge	31.12.2006	31.12.2006	31.12.2005
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Sachanlagen</u>										
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken										
<u>1.1. Grundstücke</u>										
Vereinigte Pfründnerhäuser (50%)	77.123,27	0,00	0,00	77.123,27	0,00	0,00	0,00	0,00	77.123,27	77.123,27
Magdalenenhospital (50%)	77.123,78	0,00	0,00	77.123,78	0,00	0,00	0,00	0,00	77.123,78	77.123,78
	154.247,05	0,00	0,00	154.247,05	0,00	0,00	0,00	0,00	154.247,05	154.247,05
<u>1.2. Gebäude</u>										
Vereinigte Pfründnerhäuser (50%)	957.773,94	0,00	0,00	957.773,94	459.732,94	19.136,50	0,00	478.869,44	478.904,50	498.041,00
Magdalenenhospital (50%)	957.773,93	0,00	0,00	957.773,93	459.732,93	19.136,50	0,00	478.869,43	478.904,50	498.041,00
	1.915.547,87	0,00	0,00	1.915.547,87	919.465,87	38.273,00	0,00	957.738,87	957.809,00	996.082,00
Gesamt	2.069.794,92	0,00	0,00	2.069.794,92	919.465,87	38.273,00	0,00	957.738,87	1.112.056,05	1.150.329,05

Entwicklung der langfristigen Verbindlichkeiten in 2006

	Ursprungs- betrag EUR	Stand 1.1.2006 EUR	Zugang EUR	Tilgung EUR	Stand 31.12.2006 EUR	Verwaltungs- kosten/ Zinsen EUR
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen						
- Darlehen-Nr. 6717978206	242.454,61	132.608,80	0,00	6.886,57	125.722,23	6.448,45
- Darlehen-Nr. 6717978214	9.407,77	51.455,16	0,00	2.672,13	48.783,03	2.502,13
- Darlehen-Nr. 6717978305	6.135,50	3.650,33	0,00	104,04	3.546,29	92,30
	257.997,88	187.714,29	0,00	9.662,74	178.051,55	9.042,88

Lagebericht

Stiftungszweck und Beteiligungsverhältnisse

Die Eigentümergeinschaft besteht in der Form von 47 Altenwohnungen in der Finkenstraße für die nachfolgend genannten Stiftungen:

Eigentümerstiftungen	Anteil in %	Anteil am Stiftungskapital in Euro
Vereinigte Pfründnerhäuser	50 %	556.814
Magdalenenhospital	50 %	556.814

Jahresergebnis 2006

Das Ergebnis aus der Immobilienverwaltung der Altenwohnungen an der Finkenstraße liegt mit dem Überschuss von rd. 47 TEUR um rd. 26 TEUR über dem Ergebnis des Vorjahres. Ursächlich dafür sind mit insgesamt rd. 8 TEUR vergleichsweise niedrige Aufwendungen für Instandhaltungen (2005: rd. 36 TEUR), die in der Regel durch sukzessive Renovierungen der Altenwohnungen (Heizung, Sanitär) bei Um- bzw. Auszügen entstehen.

Der Jahresüberschuss wird an die beiden Eigentümerstiftungen als Gewinnbeteiligung abgeführt.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan für die Altenwohnanlage an der Finkenstraße sieht für 2007 mit rd. 42 TEUR wieder einen Überschuss in vergleichbarer Größenordnung vor. Dabei sind mit 15 TEUR lediglich reguläre laufende Instandhaltungsmaßnahmen eingeplant. Der durch die Wohn+Stadtbau GmbH auf Anfang 2007 verschobene Einbau des Aufzuges in die zweigeschossige Wohnanlage wird diesen Wert allerdings um ca. 30 TEUR erhöhen und den Überschuss entsprechend reduzieren.

Münster, 08. Mai 2007



Ludger Wildenhues
Leiter der städt. Stiftungsverwaltung

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Eigentümergeinschaft Altenwohnungen Finkenstraße, Münster, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2006 bis 31.12.2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

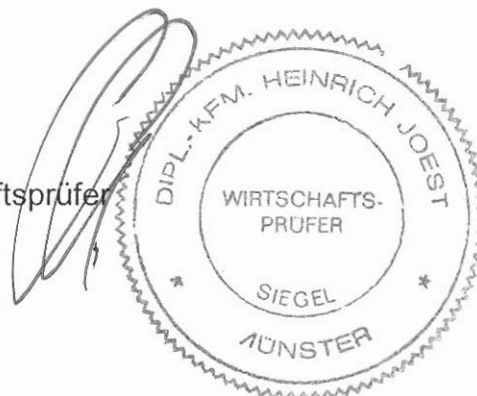
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Münster, 15. Mai 2007

Heinrich Joest, Wirtschaftsprüfer



Jahresabschluss 2006

der

Eigentümergeinschaft Altenzentrum Klarastift

Bilanz zum 31.12. 2006

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2006

Anhang

Lagebericht der Stiftungsverwaltung

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2006

A k t i v a					P a s s i v a				
	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR		EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Anlagevermögen</u>					<u>A. Eigenkapital</u>				
<u>Sachanlagen</u>					<u>I. Stiftungskapital</u>				
Grundstücke		544.265,09		544,3	1. Vereinigte Pfründnerhäuser (60%)	2.323.325,65			
Gebäude		4.820.281,00		5.012,9	2. Pfründnerhaus Kinderhaus (40%)	<u>1.548.884,11</u>	3.872.209,76		3.872,2
Anlagen im Bau		<u>260.709,00</u>	5.625.255,09	264,9	<u>II. Mittelvortrag</u>		<u>0,00</u>	3.872.209,76	0,0
<u>B. Umlaufvermögen</u>					<u>B. Rückstellungen</u>			0,00	0,0
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>					<u>C. Verbindlichkeiten</u>				
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	162.078,23			90,9	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		2.202.211,60		2.249,5
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR -,- (i.V. TEUR -,-)					- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 47.520,00 (i.V. TEUR 47,2)				
2. Sonstige Vermögensgegenstände	369.481,22			270,2	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		14.784,59		14,8
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR -,- (i.V. TEUR -,-)		531.559,45			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 14.784,59 (i.V. TEUR 14,8)				
<u>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u>					3. Sonstige Verbindlichkeiten		96.710,89		86,0
Guthaben bei Kreditinstituten		<u>29.102,30</u>	560.661,75	39,3	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 96.710,89 (i.V. TEUR 85,9)			2.313.707,08	
			<u>6.185.916,84</u>	<u>6.222,5</u>				<u>6.185.916,84</u>	<u>6.222,5</u>
=====			=====	=====	=====			=====	=====

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2006

	Ist 2006 EUR	Plan 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1. Mieterträge	361.516,22	360.300,00	358.686,51
2. Sonstige betriebliche Erträge	9.528,86	7.700,00	7.752,99
3. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Hausbetriebskosten	1.566,60	4.800,00	1.115,19
b) Verwaltungsbedarf	38.254,68	43.490,00	37.573,51
c) Instandhaltung	148.163,55	134.200,00	179.111,43
d) Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten	3.300,00	3.300,00	3.245,00
4. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	202.941,08	198.640,00	198.211,60
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.885,25	1.800,00	9.237,98
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen: EUR --,--	546,10	0,00	1.872,73
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen: EUR --,--	22.898,61	22.860,00	23.067,96
8. Außerordentliche Erträge	3.190,52	0,00	0,00
9. Außerordentliche Aufwendungen	22.002,16	0,00	5.032,09
10. Ergebnis Vermögensverwaltung	-71.230,23	-41.090,00	-88.282,53
11. Auflösung von Rücklagen	0,00	0,00	0,00
12. Zuführung zu Rücklagen	0,00	0,00	0,00
13. Mittelvortrag Vorjahr	0,00	0,00	0,00
14. Jahresfehlbetrag	-71.230,23	-41.090,00	-88.282,53
Anteiliges Ergebnis für die beteiligten Stiftungen			
- Vereinigte Pfründnerhäuser	-42.738,14	-24.650,00	-52.969,52
- Pfründnerhaus Kinderhaus (40%)	-28.492,09	-16.440,00	-35.313,01
	-71.230,23	-41.090,00	-88.282,53

Anhang für das Geschäftsjahr 2006

I. Allgemeine Angaben

Die Eigentümergeinschaft Altenzentrum Klarastift wurde durch die Stiftungen Vereinigte Pfründnerhäuser und Pfründnerhaus Kinderhaus gegründet.

Die Eigentumsanteile der Stiftungen betragen:

- Vereinigte Pfründnerhäuser 60 %
- Pfründnerhaus Kinderhaus 40%

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze der verschiedenen Anlagegüter richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis zu EUR 410,-- zzgl. Umsatzsteuer werden im Jahr des Zuganges voll abgeschrieben.

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nennwert.

Rückstellungen wurden in der erforderlichen Höhe gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert.

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagennachweis.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Stiftung keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert. Fristigkeiten und Sicherungsumfang sind dem beigefügten Verbindlichkeitsspiegel zu entnehmen.

Verbindlichkeitenspiegel

	unter 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Gesamt EUR	Gesicherte Beträge	Art/Form der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditin- stituten	47.520,00	190.080,00	1.964.611,60	2.202.211,60	2.202.211,60	Grund- schulden
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.784,59	0,00	0,00	14.784,59	0,00	—
3. Sonstige Verbind- lichkeiten	96.710,89	0,00	0,00	96.710,89	0,00	—

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagennachweis.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Stiftung keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

Entwicklung des Sachanlagevermögens in 2006 (Anlagennachweis)Sachanlagen

1. Grundstücke und grundstücksgleiche
Rechte mit Betriebsbauten einschließlich
der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken

1.1. Grundstücke

Vereinigte Pfründnerhäuser (60%)	326.559,05	0,00	0,00	326.559,05	0,00	0,00	0,00	0,00	326.559,05	326.559,05
Pfründnerhaus Kinderhaus (40%)	217.706,04	0,00	0,00	217.706,04	0,00	0,00	0,00	0,00	217.706,04	217.706,04
	544.265,09	0,00	0,00	544.265,09	0,00	0,00	0,00	0,00	544.265,09	544.265,09

1.2. Gebäude

Vereinigte Pfründnerhäuser (60%)	5.784.101,38	0,00	0,00	5.784.101,38	2.776.366,58	115.566,60	0,00	2.891.933,18	2.892.168,20	3.007.734,80
Pfründnerhaus Kinderhaus (40%)	3.856.067,76	0,00	0,00	3.856.067,76	1.850.910,56	77.044,40	0,00	1.927.954,96	1.928.112,80	2.005.157,20
	9.640.169,14	0,00	0,00	9.640.169,14	4.627.277,14	192.611,00	0,00	4.819.888,14	4.820.281,00	5.012.892,00

2. Betriebs- und Geschäftsausstattung

Vereinigte Pfründnerhäuser (60%)	29.287,06	0,00	0,00	29.287,06	29.287,06	0,00	0,00	29.287,06	0,00	0,00
Pfründnerhaus Kinderhaus (40%)	29.287,06	0,00	0,00	29.287,06	29.287,06	0,00	0,00	29.287,06	0,00	0,00
	58.574,12	0,00	0,00	58.574,12	58.574,12	0,00	0,00	58.574,12	0,00	0,00

3. Anlagen im Bau

	270.343,60	1.264,00	63,50	271.544,10	5.407,60	5.429,08	1,58	10.835,10	260.709,00	264.936,00
--	------------	----------	-------	------------	----------	----------	------	-----------	------------	------------

4. Geringwertige Wirtschaftsgüter

	3.393,00	4.901,00	0,00	8.294,00	3.393,00	4.901,00	0,00	8.294,00	0,00	0,00
--	----------	----------	------	----------	----------	----------	------	----------	------	------

Gesamt	10.516.744,95	6.165,00	63,50	10.522.846,45	4.694.651,86	202.941,08	1,58	4.897.591,36	5.625.255,09	5.822.093,09
--------	---------------	----------	-------	---------------	--------------	------------	------	--------------	--------------	--------------

Entwicklung der langfristigen Verbindlichkeiten in 2006

Objekt	Ursprungs- betrag EUR	Stand 1.1.2006 EUR	Tilgung EUR	Stand 31.12.2006 EUR	Verwaltungs- kosten/ Zinsen EUR
<u>Andreas-Hofer-Str. 72</u>					
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen					
- Darlehen-Nr. 6721079405	188.666,70	127.271,70	2.755,81	124.515,89	2.715,53
- Darlehen-Nr. 6721079413	36.813,02	24.833,49	537,73	24.295,76	529,85
<u>Summe Andreas-Hofer-Str. 72</u>	<u>225.479,72</u>	<u>152.105,19</u>	<u>3.293,54</u>	<u>148.811,65</u>	<u>3.245,38</u>
<u>Andreas-Hofer-Str. 72+76</u>					
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen					
- Darlehen-Nr. 6732631004	590.030,83	414.453,49	6.573,74	407.879,75	4.518,84
<u>Altenzentrum Klarastift</u>					
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen					
- Darlehen-Nr. 6732631012	1.625.908,18	1.158.838,59	18.051,09	1.140.787,50	12.515,99
- Darlehen-Nr. 6732631020	363.503,99	251.440,39	7.703,23	243.737,16	1.856,93
- Darlehen-Nr. 6732631038	15.146,00	10.476,67	320,97	10.155,70	77,37
<u>Summe Altenzentrum Klarastift</u>	<u>2.004.558,17</u>	<u>1.420.755,65</u>	<u>26.075,29</u>	<u>1.394.680,36</u>	<u>14.450,29</u>
<u>AKL/Begegnungsstätte</u>					
NRW.Bank					
- Darlehen-Nr. 3805690017	570.090,45	262.241,64	11.401,80	250.839,84	684,10
<u>Summe gesamt</u>	<u>3.390.159,17</u>	<u>2.249.555,97</u>	<u>47.344,37</u>	<u>2.202.211,60</u>	<u>22.898,61</u>

Lagebericht

Stiftungszweck und Beteiligungsverhältnisse

Die Eigentümergeinschaft besteht in der Form von 140 Altenwohnungen und des Begegnungszentrums im Altenzentrum Klarastift für die nachfolgend genannten Stiftungen:

Eigentümerstiftungen	Anteil in %	Anteil am Stiftungskapital in Euro
Vereinigte Pfründnerhäuser	60 %	2.323.326
Pfründnerhaus Kinderhaus	40 %	1.548.884

Jahresergebnis 2006

Das Ergebnis der Vermögensverwaltung der Altenwohnungen des Klarastifts hat sich mit dem Fehlbetrag von rd. 71 TEUR gegenüber dem Vorjahr (./.88 TEUR) zwar geringfügig verbessert, das Ergebnis der Wirtschaftsplanung jedoch nicht erreicht (./. 41 TEUR).

Mit rd. 148 TEUR sind notwendige Investitionen in die überalterten baulichen Ausbaugewerke der Altenwohnungen und –bungalows, die nicht vollständig planbar jeweils bei Mieterwechsel durchgeführt werden, wieder das ergebnisbestimmende Merkmal des Jahres 2006 (2005: rd. 179 TEUR).

Zusätzlich hat die erforderliche Korrektur der Vorjahrespachtabrechnungen 2004 und 2005 der Wohn+Stadtbau GmbH das Ergebnis mit rd. 16 TEUR zusätzlich belastet.

Der mit dem Ergebnis der Vermögensverwaltung identische Jahresfehlbetrag wird vollständig von den beiden Eigentümerstiftungen getragen.

Ausblick

Für das Jahr 2007 beinhaltet der Wirtschaftsplan die Bündelung der noch ausstehenden Grundsanierungen des Heizungs- und Sanitärbereichs zu einer rd. 500 TEUR teuren Großmaßnahme. Dadurch soll das Ziel erreicht werden, den jährlich sehr hohen Instandhaltungsaufwand zu senken und die permanenten Defizite aus der Bewirtschaftung der Altenwohnungen deutlich zu reduzieren.

Durch diese Maßnahme werden allerdings gleichzeitig auch die Erfolgsplanungen der beiden Pfründnerhaus-Stiftungen als Eigentümerinnen kurz- bis mittelfristig deutlich belastet sein.

Münster, 08. Mai 2007



Ludger Wildenhues
Leiter der städt. Stiftungsverwaltung

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Eigentümergeinschaft Altenzentrum Klarastift, Münster, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2006 bis 31.12.2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

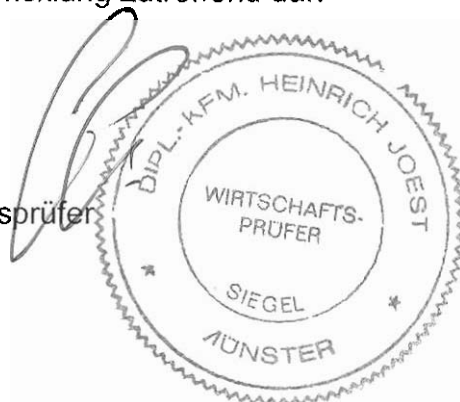
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Münster, 15. Mai 2007

Heinrich Joest, Wirtschaftsprüfer



Jahresabschluss 2006

der

Eigentümergeinschaft Gesundheitshaus

Bilanz zum 31.12. 2006

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2006

Anhang

Lagebericht der Stiftungsverwaltung

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Anlage 1Bilanz zum 31. Dezember 2006A k t i v a

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Anlagevermögen</u>				
<u>Sachanlagen</u>				
Grundstücke		329.198,18		329,2
Gebäude		2.970.141,00		3.040,9
Außenanlagen		1.390,00		2,0
Betriebs- und Geschäftsausstattung		<u>15.655,00</u>	3.316.384,18	20,3
<u>B. Umlaufvermögen</u>				
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	197.756,47			169,9
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR -,- (i.V. TEUR -,-)				
2. Sonstige Vermögensgegenstände	5.626,48			2,7
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR -,- (i.V. TEUR -,-)		203.382,95		
<u>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u>				
Guthaben bei Kreditinstituten		<u>69,59</u>	203.452,54	0,1
			<u>3.519.836,72</u>	<u>3.565,1</u>
=====			=====	=====

P a s s i v a

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Eigenkapital</u>				
<u>I. Stiftungskapital</u>				
1. Magdalenenhospital (60%)	1.476.640,58			
2. Siverdes (40%)	<u>984.273,68</u>	2.460.914,26		2.509,1
<u>II. Mittelvortrag</u>		<u>0,00</u>	2.460.914,26	
<u>B. Sonderposten</u>			965.593,00	990,5
<u>C. Rückstellungen</u>			18.000,00	16,0
<u>D. Verbindlichkeiten</u>				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.916,10		12,7
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 3.916,10 (i.V. TEUR 12,7)				
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		70.544,75		32,0
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 81.344,75 (i.V. TEUR 32,0)				
3. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>868,61</u>		4,8
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 868,61 (i.V. TEUR 4,8)			75.329,46	
			<u>3.519.836,72</u>	<u>3.565,1</u>
=====			=====	=====

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2006

	Ist 2006 EUR	Plan 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1. Mieterträge	58.798,45	58.500,00	59.591,12
2. Sonstige Erträge	242,25	100,00	0,00
3. Zuschüsse	41.590,00	35.530,00	41.840,00
4. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	41.099,16	24.950,00	25.370,96
5. Personalkosten	60.528,56	63.000,00	60.758,90
6. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Hausbetriebskosten	44.994,06	42.000,00	43.690,12
b) Verwaltungsbedarf	4.769,70	6.450,00	5.279,85
c) Instandhaltung	12.360,46	12.500,00	19.551,18
d) Programmmittel	33.313,06	35.530,00	34.875,82
7. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten	12.215,55	0,00	6.964,18
8. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	88.264,55	76.000,00	76.396,96
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	832,99	800,00	2.202,14
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
- davon an verbundene Unternehmen: EUR --,-	8,92	10,00	5,61
11. Außerordentliche Erträge	1.344,51	0,00	0,00
12. Außerordentliche Aufwendungen	895,08	0,00	0,00
13. Ergebnis Vermögensverwaltung	-115.108,56	-117.210,00	-122.922,68
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-115.108,56	-117.210,00	-122.922,68
Anteiliges Ergebnis für die beteiligten Stiftungen			
- Magdalenenhospital	-69.065,14	-70.330,00	-73.753,61
- Siverdes	-46.043,42	-46.880,00	-49.169,07
	-115.108,56	-117.210,00	-122.922,68

Anhang für das Geschäftsjahr 2006

I. Allgemeine Angaben

Die Eigentümergeinschaft Gesundheitshaus wurde durch die Stiftungen Siverdes und Magdalenenhospital gegründet.

Die Eigentumsanteile der Stiftungen betragen:

- Magdalenenhospital 60 %
- Siverdes 40 %.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze der verschiedenen Anlagegüter richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis zu EUR 410,-- zzgl. Umsatzsteuer werden im Jahr des Zuganges voll abgeschrieben.

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nennwert.

Rückstellungen wurden in der erforderlichen Höhe gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert. Fristigkeiten und Sicherungsumfang sind dem beigefügten Verbindlichkeitsspiegel zu entnehmen.

Verbindlichkeitenspiegel

	unter 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Gesamt EUR	Gesicherte Beträge	Art/Form der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.916,10	0,00	0,00	3.916,10	0,00	—
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbun- denen Unternehmen	70.544,75	0,00	0,00	70.544,75	0,00	—
3. Sonstige Verbind- lichkeiten	868,61	0,00	0,00	868,61	0,00	—

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagennachweis.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Eigentümergeinschaft keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

Entwicklung des Sachanlagevermögens in 2006 (Anlagennachweis)

	Entwicklung der Anschaffungswerte			Entwicklung der Abschreibungen				Restbuchwert	Restbuchwert
	Stand 1.1.2006 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2006 EUR	Stand 1.1.2006 EUR	Abschreibung des Jahres EUR	Entnahme für Abgänge EUR	Stand 31.12.2006 EUR	Stand 31.12.2005 EUR
<u>Sachanlagen</u>									
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken									
1.1. Grundstück Gesundheitshaus	329.198,18	0,00	0,00	329.198,18	0,00	0,00	0,00	0,00	329.198,18
1.2. Gebäude Gesundheitshaus	3.472.822,28	0,00	0,00	3.472.822,28	431.884,28	70.797,00	0,00	502.681,28	3.040.938,00
	3.802.020,46	0,00	0,00	3.802.020,46	431.884,28	70.797,00	0,00	502.681,28	3.299.339,18
<u>2. Außenanlagen</u>									
2.1. Außenanlagen	3.033,68	0,00	0,00	3.033,68	1.036,68	607,00	0,00	1.643,68	1.390,00
<u>3. Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>									
3.1. Einrichtung Wirtschaftsbedarf	37.365,59	0,00	0,00	37.365,59	17.065,59	4.645,00	0,00	21.710,59	15.655,00
3.2. Geringwertige Wirtschaftsgüter	5.100,62	12.215,55	4.158,00	13.158,17	5.100,62	12.215,55	4.158,00	13.158,17	0,00
	42.466,21	12.215,55	4.158,00	50.523,76	22.166,21	16.860,55	4.158,00	34.868,76	15.655,00
Gesamt	3.847.520,35	12.215,55	4.158,00	3.855.577,90	455.087,17	88.264,55	4.158,00	539.193,72	3.392.433,18

Entwicklung der Sonderposten und des nutzungsgebundenen Kapitals 2006

	Entwicklung der geförderten Anschaffungswerte			Entwicklung der geförderten Abschreibungen				Restbuchwert	Restbuchwert
	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Stand	Abschreibung	Entnahme	Stand	Stand
	1.1.2006			31.12.2006	1.1.2006	des Jahres	für Abgänge	31.12.2006	31.12.2005
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Sonderposten aus öffentlichen Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</u>									
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken									
Gebäude									
Bundesrepublik Deutschland	766.937,82	0,00	0,00	766.937,82	98.424,82	15.339,00	0,00	113.763,82	668.513,00
Stadt Münster	282.744,41	0,00	0,00	282.744,41	36.286,41	5.655,00	0,00	41.941,41	246.458,00
Sportstättenbau Nordrhein-Westfalen	79.096,85	0,00	0,00	79.096,85	10.151,85	1.582,00	0,00	11.733,85	68.945,00
	1.128.779,08	0,00	0,00	1.128.779,08	144.863,08	22.576,00	0,00	167.439,08	983.916,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung									
Volkshochschule Münster	5.112,92	0,00	0,00	5.112,92	3.322,92	511,00	0,00	3.833,92	1.790,00
Programmmittel Stadt Münster	14.212,81	12.215,55	2.738,00	23.690,36	9.380,81	14.073,55	2.738,00	20.716,36	4.832,00
	19.325,73	12.215,55	2.738,00	28.803,28	12.703,73	14.584,55	2.738,00	24.550,28	6.622,00
	1.148.104,81	12.215,55	2.738,00	1.157.582,36	157.566,81	37.160,55	2.738,00	191.989,36	990.538,00

Lagebericht

Stiftungszweck und Beteiligungsverhältnisse

Die Eigentümergeinschaft besteht in der Form des Gesundheitshauses, das seit 1999 als Informations-, Beratungs- und Servicecenter zu den Themen Gesundheit, Soziales und Selbsthilfe besteht. Beteiligt sind die nachfolgend genannten Stiftungen:

Eigentümerstiftungen	Anteil in %	Anteil am Stiftungskapital 31.12.2004 in Euro
Magdalenenhospital	60 %	1.476.641
Siverdes	40 %	984.274

Jahresergebnis 2006

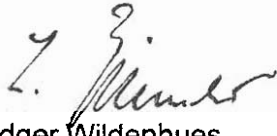
Der Betrieb des Gesundheitshauses hat in 2006 ein Defizit von rd. 115 TEUR verursacht (2005: ./, 123 TEUR). Die Aufwendungen für die Bauunterhaltung des instandhaltungsintensiven Gebäudes lagen dabei mit rd. 12 TEUR unterhalb des Wertes des Vorjahres.

Der Jahresfehlbetrag wird von den beiden Eigentümerstiftungen getragen.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2007 weist der Wirtschaftsplan für den Betrieb des Gesundheitshauses mit dem Defizit in Höhe von rd. 118 TEUR ein vergleichsweise ähnliches Ergebnis aus.

Münster, 08. Mai 2007



Ludger Wildenhues
Leiter der städt. Stiftungsverwaltung

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Eigentümergeinschaft Gesundheitshaus, Münster, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2006 bis 31.12.2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

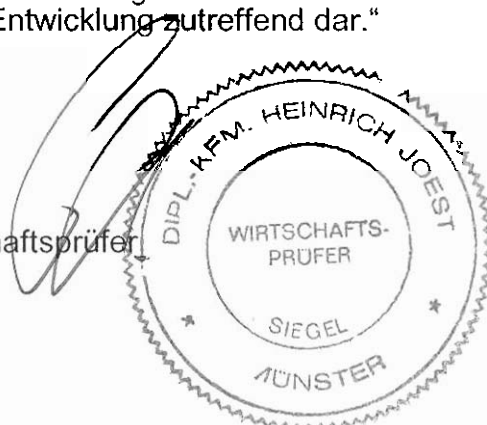
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Münster, 15. Mai 2007

Heinrich Joest, Wirtschaftsprüfer



Jahresabschluss 2006
der
Stiftung Generalarmenfonds

Bilanz zum 31.12. 2006

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2006

Anhang

Lagebericht der Stiftungsverwaltung

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2006

Passiva

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Eigenkapital</u>				
I. Stiftungskapital		803.548,88		803,5
<u>II. Ergebnisrücklagen</u>				
1. Freie Rücklagen § 58 Nr. 7a AO	75.230,00			61,3
2. Rücklage für Instandhaltung	153.334,00			153,3
3. Betriebsmittellrücklage	25.564,59			25,6
4. Rücklage für Projekte	<u>20.450,00</u>	274.578,59		20,5
<u>III. Mittelvortrag</u>		<u>46.517,70</u>	1.124.645,17	44,9
<u>B. Rückstellungen</u>			3.000,00	2,2
<u>C. Verbindlichkeiten</u>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		141.265,90		145,2
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 3.940,00 (i.V. TEUR 3,9)				
2. Sonstige Verbindlichkeiten		20.475,46		18,0
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 20.475,46 (i.V. TEUR 18,0)			161.741,36	
			<u>1.289.386,53</u>	<u>1.274,5</u>
=====			=====	=====

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2006

	Ist 2006 EUR	Plan 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1. Mieterträge	57.563,59	60.400,00	62.582,48
2. Sonstige betriebliche Erträge	679,38	600,00	2.019,35
3. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Verwaltungsbedarf	6.415,22	6.540,00	6.039,69
b) Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	14.299,45	16.800,00	6.275,91
4. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	15.869,00	15.870,00	15.872,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	305,66	200,00	92,80
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23.478,61	18.970,00	19.474,27
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.291,47	2.280,00	2.322,13
8. Außerordentliche Erträge	489,02	0,00	1,00
9. Außerordentliche Aufwendungen	906,26	0,00	0,00
10. Ergebnis Vermögensverwaltung	<u>42.123,54</u>	<u>38.280,00</u>	<u>53.474,57</u>
11. Aufwendungen im Sinne des Stiftungszweckes			
- Einzelfallhilfe für Bedürftige	9.640,39	20.450,00	9.424,52
- Hilfsfonds "Flüchtlingskinder"	17.010,00	25.000,00	0,00
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>15.473,15</u>	<u>-7.170,00</u>	<u>44.050,05</u>
13. Auflösung Rücklagen			
Rücklagen für Projekte	9.640,39	20.450,00	9.424,52
14. Zuführung zu Rücklagen			
a) Freie Rücklagen nach § 58 Nr. 7a AO	13.900,00	12.600,00	17.600,00
b) Rücklage für Projekte	9.640,39	20.450,00	9.424,52
15. Bilanzgewinn, -verlust	<u>1.573,15</u>	<u>-19.770,00</u>	<u>26.450,05</u>
16. Mittelvortrag Vorjahr	<u>44.944,55</u>	<u>44.944,55</u>	<u>18.494,50</u>
17. Mittelvortrag	<u>46.517,70</u>	<u>25.174,55</u>	<u>44.944,55</u>

Anhang für das Geschäftsjahr 2006I. Allgemeine Angaben

Die Stiftung führt den Namen "Stiftung Generalarmenfonds" und ist eine unselbständige örtliche Stiftung des bürgerlichen Rechts im Sinne des § 2 Abs. 3 Stiftungsgesetz NW. Sitz der Stiftung ist Münster. Die zur Zeit gültige Satzung ist mit Genehmigung der Bezirksregierung Münster inkraftgetreten.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Stiftung ist die Förderung des Wohlfahrtswesens und die selbstlose Unterstützung hilfsbedürftiger Personen.

Organ der Stiftung ist die Stadt Münster. Sie ist Vorstand im Sinne des § 86 in Verbindung mit § 26 BGB. Gemäß § 40 Abs. 2 GONW wird der Vorstand durch den Rat der Stadt und dieser, soweit diese Satzung nichts anderes bestimmt, durch die Oberbürgermeisterin/den Oberbürgermeister vertreten.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze der verschiedenen Anlagegüter richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis zu EUR 410,-- zzgl. Umsatzsteuer werden im Jahr des Zuganges voll abgeschrieben.

Die Forderungen sind mit dem Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen wurden in der erforderlichen Höhe gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert. Fristigkeiten und Sicherungsumfang sind dem beigefügten Verbindlichkeitsspiegel zu entnehmen.

Verbindlichkeitenspiegel

	unter 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Gesamt EUR	Gesicherte Beträge	Art/Form der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.940,00	15.920,00	121.405,90	141.265,90	141.265,90	Grundschulden
2. Sonstige Verbindlichkeiten	20.475,46	0,00	0,00	20.475,46	0,00	—

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagennachweis.

Unter dem Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens werden ausschließlich Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand ausgewiesen.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Stiftung keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

V. Entwicklung des Sachanlagevermögens in 2006 (Anlagennachweis)

	Entwicklung der Anschaffungswerte			Entwicklung der Abschreibungen			Restbuchwert	Restbuchwert
	Stand	Zugang	Stand	Stand	Abschreibung	Entnahme	Stand	Stand
	1.1.2006		31.12.2006	1.1.2006	des Jahres	für Abgänge	31.12.2006	31.12.2006
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Sachanlagen</u>								
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebs- bauten auf fremden Grundstücken								
<u>Bebaute Grundstücke</u>								
Gartenstraße 90/82	24.296,59	0,00	24.296,59	0,00	0,00	0,00	0,00	24.296,59
Gartenstraße 86/88/84	48.797,70	0,00	48.797,70	0,00	0,00	0,00	0,00	48.797,70
	73.094,29	0,00	73.094,29	0,00	0,00	0,00	0,00	73.094,29
<u>Gebäude</u>								
Gartenstraße 90/82	144.654,70	0,00	144.654,70	69.429,70	2.890,00	0,00	72.319,70	72.335,00
Gartenstraße 86/88/84	648.957,73	0,00	648.957,73	311.498,73	12.979,00	0,00	324.477,73	324.480,00
	793.612,43	0,00	793.612,43	380.928,43	15.869,00	0,00	396.797,43	396.815,00
Gesamt	866.706,72	0,00	866.706,72	380.928,43	15.869,00	0,00	396.797,43	469.909,29

Entwicklung der langfristigen Verbindlichkeiten in 2006

	Ursprungs- betrag EUR	Stand 01.01.2006 EUR	Tilgung EUR	Stand 31.12.2006 EUR	Verwaltungs- kosten/ Zinsen EUR
<u>Gartenstraße 84-88</u>					
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen					
- Darlehen-Nr. 6732101800	69.637,95	46.683,28	970,09	45.713,19	896,19
- Darlehen-Nr. 6732101826	38.346,89	25.388,58	537,96	24.850,62	489,74
- Darlehen-Nr. 6732101834	75.726,83	47.438,96	1.853,79	45.585,17	743,65
- Darlehen-Nr. 6732101859	188,67	118,18	4,62	113,56	1,86
- Darlehen-Nr. 6732101909	12.271,01	8.558,98	122,72	8.436,26	61,36
- Darlehen-Nr. 6732101917	1.897,40	1.239,67	37,94	1.201,73	4,74
- Darlehen-Nr. 6732101925	10.225,84	7.055,82	102,26	6.953,56	51,12
- Darlehen-Nr. 6732101933	13.281,83	8.677,45	265,64	8.411,81	33,20
	<u>221.576,42</u>	<u>145.160,92</u>	<u>3.895,02</u>	<u>141.265,90</u>	<u>2.281,86</u>

Lagebericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Der Zweck der rechtlich unselbständigen Stiftung Generalarmenfonds liegt in der Förderung des Wohlfahrtswesens und der selbstlosen Unterstützung hilfsbedürftiger Personen.

Der Stiftungszweck wird insbesondere durch die Schaffung und Förderung von Hilfsangeboten und Diensten für Personen verwirklicht, die aufgrund ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes oder ihrer wirtschaftlichen Verhältnisse auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Weiterhin wird der Stiftungszweck durch die Gewährung finanzieller Einzelfallhilfen für Personen in unabwendbaren Notsituationen und durch die Bereitstellung von Einrichtungen erreicht, die zur Vermeidung sozialer Notlagen über den Rahmen der gesetzlichen Sozialhilfe hinausgehen.

Beteiligungen

Keine

Jahresergebnis 2006

Für die Stiftung Generalarmenfonds bewegt sich das Ergebnis aus der Vermögensverwaltung mit rd. 42 TEUR im Bereich der Wirtschaftsplanung (38 TEUR).

Da die Mittel für die beiden Stiftungsaktivitäten „Hilfefonds Flüchtlingskinder“ und „Einzelfallhilfe für Bedürftige“ nicht in vollem Umfang ausgeschöpft wurden, liegt der Jahresüberschuss von 15 TEUR über dem Planergebnis von ./, 7 TEUR.

Der bestehende Mittelvortrag der Stiftung Generalarmenfonds behält nach den gebotenen Verrechnungen mit den Rücklagen mit rd. 47 TEUR das Niveau des Vorjahres (45 TEUR).

Ausblick

Für 2007 sieht der Wirtschaftsplan für die Stiftung Generalarmenfonds ein Ergebnis der Vermögensverwaltung von rd. 41 TEUR vor, dem Stiftungsaktivitäten in Höhe von 45 TEUR gegenüber stehen.

Münster, 08. Mai 2007

Ludger Wildenhues
Leiter der städt. Stiftungsverwaltung

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stiftung Generalarmenfonds, Münster, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2006 bis 31.12.2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

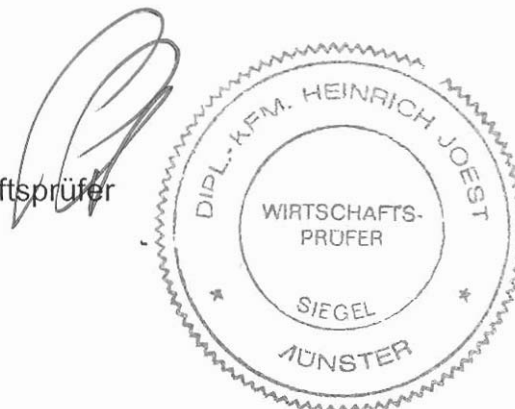
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Münster, 15. Mai 2007

Heinrich Joest, Wirtschaftsprüfer



Jahresabschluss 2006

der

Hüfferstiftung

Bilanz zum 31.12. 2006

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2006

Anhang

Lagebericht der Stiftungsverwaltung

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2006Aktiva

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Aktiva</u>			
<u>Finanzanlagen</u>		84.363,16	84,4
<u>B. Umlaufvermögen</u>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Sonstige Vermögensgegenstände	6.038,34		3,6
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR --,-- (i.V. TEUR --,--)			
<u>II. Wertpapiere</u>	36.000,00		72,0
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
Guthaben bei Kreditinstituten	<u>86.033,50</u>	128.071,84	42,1
		<u>212.435,00</u>	<u>202,1</u>
=====		=====	=====

Passiva

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Eigenkapital</u>				
I. Stiftungskapital		84.363,16		84,4
<u>II. Ergebnisrücklagen</u>				
1. Freie Rücklagen § 58 Nr. 7a AO	28.107,29			24,8
2. Rücklagen für Projekte	<u>0,00</u>	28.107,29		0,0
<u>III. Mittelvortrag</u>		<u>98.464,55</u>	210.935,00	91,8
<u>B. Rückstellungen</u>			1.500,00	1,1
<u>C. Verbindlichkeiten</u>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,00		0,0
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)				
2. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>	0,00	0,0
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)				
			<u>212.435,00</u>	<u>202,1</u>
=====			=====	=====

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2006

	Ist 2006 EUR	Plan 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	248,46	0,00	245,84
2. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.403,12	10.100,00	9.770,96
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen - Verwaltungskosten	700,05	1.100,00	700,18
4. Ergebnis Vermögensverwaltung	9.951,53	9.000,00	9.316,62
5. Aufwendungen im Sinne des Stiftungszweckes - Kinderneurologie-Hilfe Münster e.V.	0,00	0,00	15.000,00
6. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	9.951,53	9.000,00	-5.683,38
7. Auflösung von Rücklagen	0,00	0,00	15.000,00
8. Zuführung zu Rücklagen	3.280,00	3.000,00	3.070,00
9. Bilanzgewinn/-verlust	6.671,53	6.000,00	6.246,62
10. Mittelvortrag Vorjahr	91.793,02	91.793,02	85.546,40
11. Mittelvortrag	98.464,55	97.793,02	91.793,02

Anhang für das Geschäftsjahr 2006I. Allgemeine Angaben

Die Stiftung führt den Namen „Hüfferstiftung“ und ist eine unselbständige örtliche Stiftung des bürgerlichen Rechts im Sinne des § 2 Abs.3 Stiftungsgesetz NW. Sitz der Stiftung ist Münster. Die Stiftung verfügt über keine Stiftungssatzung.

Mit Vertrag vom 6. Juni 1925 zwischen der Orthopädischen Heilanstalt Hüfferstiftung und der Stadt Münster ging das Vermögen der bis dahin rechtlich selbständigen Hüfferstiftung auf die Stadt Münster über. Die Stiftung verlor in Zusammenhang mit diesem Rechtsgeschäft den Status der rechtlichen Selbständigkeit. Die Stadt Münster verpflichtete sich, „das Vermögen als besonderen Fond unter dem Namen Hüfferstiftung zu verwalten und die Erträge in erster Linie zur Heilung krüppelhafter Gebrechen von Minderbemittelten ohne Einschränkung auf das Stadtgebiet, in zweiter Linie für die Zwecke der städtischen Armen- und Krankenpflege zu verwenden.“

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Nach 1945 wurden die Erträge der Stiftung insbesondere zur Unterstützung der Bewohner des Klarastiftes verwandt. Nach der Einführung des Bundessozialhilfegesetzes wurden die Einzelfallhilfen zugunsten projektbezogener Förderungen im Altenhilfzentrum Klarastift aufgegeben.

Organ der Stiftung ist die Stadt Münster. Sie ist Vorstand im Sinne des § 86 in Verbindung mit § 26 BGB. Gemäß § 40 Abs. 2 GONW wird der Vorstand durch den Rat der Stadt und dieser, soweit diese Satzung nichts anderes bestimmt, durch die Oberbürgermeisterin/den Oberbürgermeister vertreten.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze der verschiedenen Anlagegüter richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis zu EUR 410,-- zzgl. Umsatzsteuer werden im Jahr des Zuganges voll abgeschrieben.

Lagebericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Die rechtlich unselbständige Hüfferstiftung hat in der Vergangenheit ihren Stiftungszweck durch die Förderung von Einzelprojekten für die Bewohnerinnen und Bewohner des Altenzentrums Klarastift wahrgenommen. Nach einer Modifizierung des Stiftungszweckes Ende 2001 wird dieser nunmehr durch Projekte in der Armen- und Behindertenhilfe verwirklicht.

Beteiligungen

Keine

Jahresergebnis 2006

Dem Ergebnis der Vermögensverwaltung der Hüfferstiftung von rd. 10 TEUR stehen im Geschäftsjahr 2006 keine Stiftungsaktivitäten gegenüber; die dreijährige Förderung der Kinderneurologie-Hilfe Münster e.V. von insgesamt 45 TEUR ist 2005 ausgelaufen.

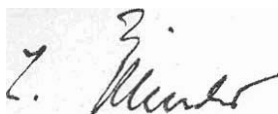
Eine kapitalstärkende Zuführung zur Freien Rücklage wurde in Höhe von rd. 3 TEUR vorgenommen, so dass sich der bestehende Mittelvortrag zum 31.12.2006 von rd. 92 TEUR auf rd. 98 TEUR erhöht hat.

Bei der Hüfferstiftung bleibt anzumerken, dass das bilanzierte Stiftungskapital nicht in liquider Form vorhanden ist, sondern aus einer Forderung gegenüber der Stadt Münster besteht und auf einem Darlehen beruht, das die Stiftung in den siebziger Jahren für den Neubau des Altenheims Klarastift zur Verfügung gestellt hat. Dieses Darlehen wird jährlich durch die Stadt Münster verzinst.

Ausblick

Für die Hüfferstiftung sind nach Beendigung der dreijährigen Förderung der Kinderneurologie-Hilfe für 2007 zunächst keine Stiftungsaktivitäten vorgesehen; der ausgewiesene Mittelvortrag wird Ende des Planjahres rd. 104 TEUR betragen.

Münster, 08. Mai 2007



Ludger Wildenhues
Leiter der städt. Stiftungsverwaltung

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Hüfferstiftung, Münster, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2006 bis 31.12.2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

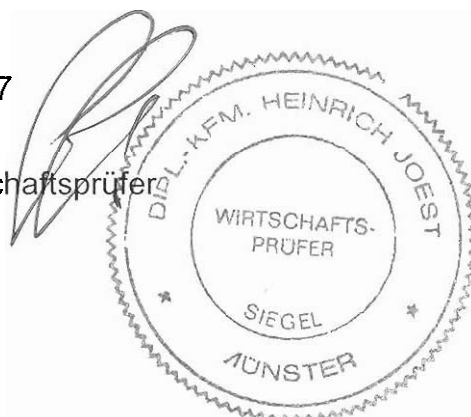
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Münster, 15. Mai 2007

Heinrich Joest, Wirtschaftsprüfer



Jahresabschluss 2006
der
Friedrich und Irmgard Buschmann Stiftung

Bilanz zum 31.12. 2006

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2006

Anhang

Lagebericht der Stiftungsverwaltung

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2006A k t i v a

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Anlagevermögen</u>			
<u>Sachanlagen</u>			
Anlagen im Bau		349.105,67	0,0
<u>B. Umlaufvermögen</u>			
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
Sonstige Vermögensgegenstände	39.271,91		43,3
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR -- (i.V. TEUR --)			
<u>II. Wertpapiere</u>	2.238.063,26		2.703,8
<u>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kredit- instituten und Schecks</u>			
Guthaben bei Kreditinstituten	<u>169.981,18</u>	2.447.316,35	0,8
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>		0,00	0,1
=====		<u>2.796.422,02</u>	<u>2.748,0</u>
=====		=====	=====

P a s s i v a

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Eigenkapital</u>			
I. Stiftungskapital	2.368.296,43		2.365,0
<u>II. Ergebnismittel</u>			
Freie Rücklagen § 58 Nr. 7a AO	325.127,24		293,0
<u>III. Mittelvortrag</u>	<u>90.073,68</u>	2.783.497,35	86,7
<u>B. Rückstellungen</u>		4.500,00	3,3
<u>C. Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.806,98		0,0
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 5.806,98 (i.V. TEUR 0,0)			
2. Sonstige Verbindlichkeiten	2.617,69		0,0
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 2.617,69 (i.V. TEUR 0,0)			
=====		<u>8.424,67</u>	
=====		<u>2.796.422,02</u>	<u>2.748,0</u>
=====		=====	=====

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2006

	Ist 2006 EUR	Plan 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
- Verwaltungsbedarf	5.650,69	6.400,00	8.958,78
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	487,94	800,00	318,76
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	107.594,38	90.800,00	85.422,99
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.453,15	4.600,00	440,00
5. Außerordentliche Erträge	3.361,91	0,00	2.880,72
6. Ergebnis Vermögensverwaltung	97.364,51	79.000,00	78.586,17
7. Aufwendungen im Sinne des Stiftungszweckes			
Zuschüsse an:			
- Einzelfallförderung	2.467,69	0,00	0,00
- Gemeindediakonie Hilstrup	12.780,00	0,00	12.780,00
- MOKS	10.245,00	0,00	13.604,00
- Mobile Alten- und Behindertenpflege	5.000,00	0,00	0,00
- CBM Caritas	20.000,00	0,00	0,00
- Seniorentreff	8.100,00	0,00	8.100,00
	58.592,69	0,00	34.484,00
8. Jahresüberschuss	38.771,82	79.000,00	44.102,17
9. Zuführung zu Stiftungskapital	3.322,80	0,00	2.749,50
10. Zuführung zu Rücklagen	32.100,00	26.000,00	25.900,00
11. Bilanzgewinn, -verlust	3.349,02	53.000,00	15.452,67
12. Mittelvortrag Vorjahr	86.724,66	86.724,66	71.271,99
13. Mittelvortrag	90.073,68	139.724,66	86.724,66

Anhang für das Geschäftsjahr 2006I. Allgemeine Angaben

Die Stiftung führt den Namen "Friedrich und Irmgard Buschmann-Stiftung" und ist eine unselbständige örtliche Stiftung des bürgerlichen Rechts im Sinne des § 2 Abs. 3 Stiftungsgesetz NW. Sitz der Stiftung ist Münster.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Stiftung ist die Unterstützung alter und bedürftiger Menschen im Stadtgebiet Münster, wobei die zu unterstützenden Menschen mindestens das 65. Lebensjahr erreicht haben sollen.

Organ der Stiftung ist die Stadt Münster. Sie ist Vorstand im Sinne des § 86 in Verbindung mit § 26 BGB. Gemäß § 40 Abs. 2 GONW wird der Vorstand durch den Rat der Stadt und dieser, soweit diese Satzung nichts anderes bestimmt, durch die Oberbürgermeisterin/den Oberbürgermeister vertreten.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze der verschiedenen Anlagegüter richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis zu EUR 410,-- zzgl. Umsatzsteuer werden im Jahr des Zuganges voll abgeschrieben.

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nennwert.

Rückstellungen wurden in der erforderlichen Höhe gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert.

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Stiftung verfügt über kein Sachanlagevermögen.

Die Wertpapiere sind durch Depotauszug der Deutschen Bank nachgewiesen.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Stiftung keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

Entwicklung der Finanzanlagen in 2006

	WKN	fällig	Zinsen	Nennwert Stück/EUR	Stand 1.1.2006 EUR	Zugänge EUR	Abschreibung EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2006 EUR	Kurs %	Kurswert 31.12.2006 EUR	Kurswert ./. Buchwert EUR	Verkaufsge- winn/Verlust EUR	Zinsen EUR
1. Wertpapiere														
Dt.Gen.Hyp.BK.Hyp.Pf.R.898 17.09.08	119644	17.9.08	3,50%	400.000,00	0,00	399.380,00	0,00	0,00	399.380,00	99,20	396.800,00	-2.580,00		6.865,76
Nordrhein-Westf.Landessch.R.554 17.02.09	169172	17.02.09	2,875%	500.000,00	0,00	496.850,00	0,00	0,00	496.850,00	97,60	488.000,00	-8.850,00		12.917,81
Hyp.Bk.i.Essen ö.Pf. E 26.9.08	169713	26.9.08	3,50%	150.000,00	0,00	149.718,00	0,00	0,00	149.718,00	99,09	148.635,00	-1.083,00		1.078,77
Berlin-Hannover Hyp. Bank	220900	4.9.06	2,50%	500.000,00	498.925,00	0,00	0,00	498.925,00	0,00				1.075,00	8.527,39
Dekabk.Dt.Ko.Bk.Kom.Anl.R.426	233060	19.1.07	3,50%	180.000,00	172.080,00	0,00	0,00	0,00	172.080,00	99,99	179.982,00	7.902,00		6.300,00
Düsseld.Hyp.Bk.A.OE.PF.EM.58	233562	4.7.07	3,75%	100.000,00	101.790,00	0,00	0,00	0,00	101.790,00	99,81	99.810,00	-1.980,00		3.750,00
Bayer. Hyp.u.Ver.Bk. Hyp.Pf.S.863 29.6.06	251481	29.6.06	4,00%	85.000,00	85.637,50	0,00	0,00	85.637,50	0,00		0,00		-637,50	1.667,40
LDSBK.Nordrh.Westf.OE.PF.7510	307510	6.2.06	2,75%	350.000,00	349.230,00	0,00	0,00	349.230,00	0,00		0,00		770,00	949,32
Dt. Bank Inh.Teil.sch. S. 009 15.01.07	393009	15.1.07	4,125%	179.000,00	172.645,50	0,00	0,00	0,00	172.645,50	99,95	178.910,50	6.265,00		7.383,75
Dt. Bank Inh.Teil.sch. S. 52 3.9.07	393052	3.9.07	4,50%	210.000,00	207.690,00	0,00	0,00	0,00	207.690,00	100,05	210.105,00	2.415,00		9.450,00
Dt. Bank Inh.Teil.sch. S. 71 16.10.06	393071	16.10.06	3,50%	220.000,00	210.320,00	0,00	0,00	210.320,00	0,00		0,00		9.680,00	6.075,62
Dt. Bank Inh.Teil.sch. S. 86 7.12.06	393086	7.12.06	3,125%	120.000,00	113.400,00	0,00	0,00	113.400,00	0,00		0,00		6.600,00	3.493,15
Dt. Finance B.V.Anl.v.01 2.3.06	610265	2.3.06	4,875%	194.000,00	194.545,00	0,00	0,00	194.545,00	0,00		0,00		-545,00	1.580,57
Dt. Bank Options Anleihe	818348	1.9.06	0,00%	2000 Stck	171.468,05	0,00	0,00	171.468,05	0,00	90,00 €			8.531,95	
DWS-Geldmarktfonds Inhaber-Anteile	847425		0,00%	1900 Stck	123.766,00	0,00	0,00	123.766,00	0,00	65,08 €			-114,00	
DWS Vario-Rent Inhaber-Anteile	847658			10.286 Stck	302.270,80	1.672.675,72	0,00	1.437.036,76	537.909,76	52,63 €	541.352,18	3.442,42	3.193,11	
Summe					2.703.767,85	2.718.623,72	0,00	3.184.328,31	2.238.063,26		2.243.594,68	5.531,42	28.553,56	70.039,54

Lagebericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Der Rat der Stadt Münster hat am 15.12.1999 aus dem ererbten Vermögen der Frau Irmgard Klara Buschmann die nicht rechtsfähige „Friedrich und Irmgard Buschmann Stiftung“ errichtet. Gemäß ihrem Stiftungszweck wird sich die Stiftung alten und bedürftigen Menschen im Stadtgebiet widmen. Insbesondere soll der Stiftungszweck durch psychosoziale, pflegeergänzende und kommunikative Hilfen für pflegebedürftige ältere Menschen erfüllt werden.

Beteiligungen

Keine

Jahresergebnis 2006

Das Ergebnis der Vermögensverwaltung der Friedrich und Irmgard Buschmann Stiftung weist mit rd. 97 TEUR ein im Vergleich zum Vorjahr und auch zum Wirtschaftsplan um fast 19 TEUR verbessertes Ergebnis aus (2005 und Plan 2006: rd. 79 TEUR).

Maßgeblich dafür sind die Erträge aus den Wertpapieranlagen der Stiftung, die in Form von Zinsen und realisierten Kursgewinnen bei Verkauf im Geschäftsjahr 2006 insgesamt fast 108 TEUR betrugen (2005: 85 TEUR). Unter den Zinsaufwendungen wurden erstmals mit rd. 6 TEUR die anteiligen Erbauzinsen für das Grundstück „Am Küchenbusch“ ausgewiesen. Außerordentliche Erträge aufgrund von weiteren Nachlassverkäufen durch das Auktionshaus Wilbois konnten in Höhe von rd. 3 TEUR realisiert und dem Stiftungskapital zugeführt werden.

Die Stiftungsaktivitäten der Friedrich und Irmgard Buschmann Stiftung wurden im Jahr 2006 in dem Bereich psychosozialer Hilfestellungen für pflegebedürftige ältere Menschen mit einem Volumen von rd. 59 TEUR (2005: rd. 34 TEUR) fortgeführt.

Somit weist das Gesamtergebnis des Jahres 2006 einen Überschuss von rd. 39 TEUR aus (2005: rd. 44 TEUR).

Mit dem Jahresabschluss 2006 wird der steuerlich zulässige Höchstsatz von einem Drittel des Überschusses der Vermögensverwaltung der freien Rücklage zugeführt. Der bestehende Mittelvortrag der Stiftung erhöht sich von rd. 87 TEUR auf rd. 90 TEUR.

Ausblick

Bei der Friedrich und Irmgard Buschmann Stiftung unterliegt die Verwendung der Mittel im Sinne des Stiftungszweckes als Einzelfallentscheidung der Beschlussfassung ihres Kuratoriums. Daher weist der Wirtschaftsplan des Jahres 2007 keine Stiftungsaktivitäten aus.

Bis zum heutigen Datum sind allerdings bereits Projektförderungen in Höhe von rd. 16 TEUR zu verzeichnen, die den im Plan genannten Überschuss von rd. 54 TEUR somit entsprechend verringern werden.

Das Bauvorhaben „Am Küchenbusch“ mit seinem Gesamtvolumen von fast 2,3 Mio. Euro zeigt in 2007 auch im Bereich der Vermögensverwaltung der Buschmann-Stiftung erste Auswirkungen, da durch den abfließenden Eigenkapitaleinsatz (insgesamt rd. 1,4 Mio. Euro) analog auch die Zinserträge sinken werden, bevor nach Eröffnung des Hauses entsprechende Mieteinnahmen die Vermögensverwaltung wieder positiv beeinflussen werden.

Münster, 08. Mai 2007



Ludger Wildenhues
Leiter der städt. Stiftungsverwaltung

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Friedrich und Irmgard Buschmann-Stiftung, Münster, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2006 bis 31.12.2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Münster, 15. Mai 2007

Heinrich Joest, Wirtschaftsprüfer

